DESIGNTAGEBLATT

Foto: Annemone Taake

INHALT

Der Veranstaltungsort
Das Programm
Die Mitgestalter
Die Ausstellungen
Wertvolle Design-Impulse
Das Designtage-Team
und vieles mehr...

HERZLICH WILLKOMMEN,

Einfallsreich und experimentierfreudig, verheißungsvoll und eine Entwicklung für den designinteressierten Menschen – das sind die Designtage und die Kulturfabrik in Cortendorf.

Was mit enormen Herausforderungen begann, was ohne den Mut der Gestalter und die Bereitschaft vertraute Denk- und Handlungsmuster zu verlassen nicht möglich gewesen wäre, wird nun für alle sichtbar!

Was das mit Design zu tun hat? Viel, denn Sie sehen und erleben, wie Macher, Aussteller und Referenten starre Grenzen hinter sich gelassen haben und die Zukunft mit Materialien, Verfahren oder neuen Erkenntnissen gestaltet wird.

Wir laden Sie ein mit uns zusammen etwas Neues entstehen zu lassen – die Designtage haben das große Potenzial Herausforderungen zu formulieren und an deren Umsetzungen zu arbeiten.

Design und Utopie – die Transformation von der Vorstellung in die Wirklichkeit.

Design als Werkzeug des Wandels – mit dem Potenzial Menschen zu begeistern und Veränderungen anzustoßen.

Viel Freude, gute Gespräche und neue Impulse wünschen Ihnen

Sylvia Endres,
Geschäftsführung CDO

Prof. Auwi Stübbe,
1. Vorsitzender des Vorstandes CDO

Rainer Kober,
2. Vorsitzender des Vorstandes CDO

Foto: Annemone Taake, Model: Lisa Förster

DIE DESIGNTAGE SPIELERISCH ENTDECKEN

An den 35. Coburger Designtagen verwandelt sich das Gelände der Kulturfabrik Cortendorf in ein digitales Spielfeld. Hier können die jeweiligen Bereiche der Designtage erkundet werden. Es gilt Aufgaben zu lösen und Quizfragen zu beantworten. An der ein oder anderen Stelle erfährt man auch etwas Neues über den Ort oder die Designtage. Einfach Smartphone zücken und losspielen.

So funktioniert's:

1. Installieren Sie die App „Actionbound“ (QR-Code A)
2. Scannen Sie mit der Actionbound-App den QR-Code B.
3. Nun kann es losgehen. Klicken Sie auf Start, tragen Sie Ihren Namen ein und wählen Sie in beliebiger Reihenfolge die Abschnitte, die Sie spielen möchten.
5. Sie können bei Bedarf einen Abschnitt pausieren und später weiterspielen.

Viel Spaß!

QR-Code A
Zur App-Installation

App Store Google Play Store

QR-Code B
Zum Spiel

Design ist wesentliches Element einer funktionierenden und ästhetisch ansprechenden Welt. Die Designtage sind für mich eine Institution für den Design-Standort Coburg. Sie tragen dazu bei, die Lebensqualität in unserer Stadt zu verbessern und Innovationen voranzubringen. Sie bringen sicher auch die neue Kulturfabrik Cortendorf voran. Ich wünsche den Designtagen und der Kulturfabrik viel Erfolg und viele interessierte Besucher.

Dominik Sauerteig, Oberbürgermeister der Stadt Coburg

Foto: Annemone Taake, Model: Lisa Förster

IMPRESSUM

Herausgeber:
Coburger Designforum
Oberfranken e.V.
Schillerplatz 1
D – 96450 Coburg

Vertreten durch:
Prof. Auwi Stübbe –
1. Vorsitzender

Kontakt
Telefon: +49 9561 35495-46
Telefax: +49 9561 35495-49
E-Mail: kontakt@c-d-o.de

Redaktion:
Sylvia Endres, Alba Mojak

Gestaltung:
Alba Mojak

© 2023 Coburger Designforum
Oberfranken e.V.

AUS DEM DORNRÖSCHENSCHLAF ERWACHT

...ist das ehemalige Griesbach-gelände an der Itz. Hans-Peter Langsch verfolgt mit der Kulturfabrik Cortendorf ein Herzensprojekt. Das lange leerstehende Gelände soll nun eine neue Nutzung erfahren und Treffpunkt für Kreative werden. Die 35. Coburger Designtage sind der Auftakt. Hier soll Freiraum entstehen, den es bisher in dieser Form in Coburg noch nicht gibt. Und zwar auf Dauer.

Stadt- und Heimatpfleger Dr. Christian Boseckert hat im Coburger Stadtarchiv einige geschichtliche Hintergründe zum Areal der jetzigen Kulturfabrik herausgefunden. Hier wurden nur ein paar der Eckdaten zur Entwicklung des Geländes herausgepickt. Wenn Sie mehr erfahren möchten, schauen Sie in der Villa vorbei - hier wird in einem Teil der Ausstellung die Geschichte der Kulturfabrik präsentiert.

P.S. Wachgeküsst aus dem Dornröschenschlaf wurde die Kulturfabrik auch mit der Förderung der Oberfranken Stiftung.

OBERFRANKEN STIFTUNG

1726

Ersterwähnung als Mahlmühle an der Itz, welche über „zwei Gänge“ verfügte. Betreiber ist der Müllermeister Balthasar Hofmann.

1819

Der Kaufmann Carl Friedrich aus Minden übernimmt die Anlage. Auf ihn geht die Bezeichnung „Friedrichsmühle“ zurück.

1890

Der Kaufmann Heinrich Ambrosius gründet am 14. Juli in der Mühle eine Porzellanfabrik mit Massemühle. Im Januar 1891 steigt mit dem Porzellantechniker Franz Eckl aus Schlaggenwald ein zweiter Teilhaber in das Unternehmen ein.

1891

Der Kaufmann und Ingenieur Julius Griesbach aus Coburg erwirbt im Mai die Firma Ambrosius mit der Friedrichsmühle und betreibt die dortige Porzellanfabrik weiter.

1943

Gertraude Griesbach gründet in Staudach-Grassau die Achental-Keramik- Fabrik, womit das Unternehmen um einen weiteren Betrieb anwächst. Zugleich gründet sie in dieser Gegend ein Araber-Pferdegestüt.

1952

Die Zahl der Beschäftigten liegt bei 350 Personen und erreicht damit ihren Höhepunkt.

1973

Verkauf der Firma an die Porzellanfabrik Goebel in Rödental.

1995

Die Firma Goebel muss den Produktionsstandort aufgeben. Es folgt ein jahrzehntelanger Leerstand.

ERINNERUNG AN DAS GRIESBACH-AREAL VON HERBERT B.

Wir haben einen Zeitzeugen gefunden, der vor Ort war und sich an die Zeit erinnert hat, als das Gelände noch eine Porzellanfabrik war:

„Mein Vater hatte bereits vor dem zweiten Weltkrieg bei Griesbach gearbeitet. Dessen Vater, mein Opa, auch schon. Mein Vater war nach dem Krieg in amerikanischer Gefangenschaft in Burgkunstadt. Die Amerikaner haben veranlasst, dass meine Mutter Grete mit uns Kindern und den gesamten Möbeln, die wir noch hatten, nach Cortendorf auf das Griesbach-Areal ziehen konnten. Das muss 1946 gewesen sein.

Zu Beginn haben wir im oberen Stockwerk in der Werkshalle gewohnt mit noch anderen Familien. Von dort hatte man einen tollen Blick auf die Veste Coburg und konnte die Flieger von der Brandensteinsebene beobachten. Später sind wir mit zwei anderen Familien in das Haus gezogen, das heute abgerissen ist. Zu dem Haus gab es einen Fußweg an der Itz entlang. Den gibt es heute nicht mehr, ungefähr da, wo jetzt der Zaun ist. In der Itz war ein großes Wehr. Heute sieht man nur noch einige Überreste davon. Wir Kinder wollten dort immer gerne spielen, durften das aber nicht.

Ich kann mich erinnern, dass die Besitzerin der Porzellanfabrik Pferde hatte. Deshalb gab es auf dem Werksgelände Stallungen. Das müssten die Gebäude links hinten sein. Meine Schwester Doris ist manchmal mitgeritten auf dem Gelände.
Abgesehen von Doris und mir, weil wir die jüngsten Kinder waren, hat meine ganze Familie bei Griesbach gearbeitet: Von Porzellan-Malerei, über Verpackungstätigkeiten bis hin zu Büroarbeiten. Die Bürogebäude waren neben der Villa.

In der Villa hat Frau Griesbach gewohnt mit ihren beiden Söhnen. Soweit ich mich erinnern kann, hat der eine die Geschäfte übernommen und ist irgendwann vom Werksgelände weggezogen. Der andere Sohn hat etwas anderes studiert und hat Coburg verlassen.“

Bild 1: Die Mutter und die beiden Omas von Herbert B. vor ihrem Haus im Garten - im Hintergrund die Fabrik.

Bild 2: Blick aus dem Fenster auf den eigenen Gemüsegarten und Veste-Blick.

Bild 3: Herbert B. und seine Zwillingsschwester vor dem Wohnhaus, das heute nicht mehr steht.

Bild 4: Die Mutter von Herbert B. mit dem Pudel Axel zwischen Wohnhaus und Fabrikgebäude.

Bild 5: Porzellanfabrik Griesbach um 1920

WEISE WORTE VON FRANZ DENK, MALER UND MIETER IN DER KULTURFABRIK

„Eine alte Fabrik, die im Niedergang als Produktionsstätte viel ertragen musste, fast schon eine Ruine war, wieder zu sanieren, herauszuputzen und ihr mit dem Ziel einer Kulturfabrik neues Leben zu verleihen, ist eine große Aufgabe, aber ein richtiges Verständnis unserer Zeit.

Seit einem Jahr bin ich Mieter eines Ateliers in der Fabrik und finde es belebend, wie sich zu den bereits ansässigen Malern, Musiker, Handwerker und Händlern, weitere Interessierte bewerben. Es ist zu erwarten, dass die großen Flächen sich mit einem bunten Gemisch von Nutzern füllen. Es wäre toll, wenn der Vermieter seinen Schwerpunkt, ein Zuhause für Kunst- und Kulturschaffende, erreicht. Die Voraussetzung ist gut und Bedarf ist da.“

Verwendete Quellen und Literatur

Familie von Herbert B.
Stadtarchiv Coburg, A 14.206, Bauakte
Staatsarchiv Coburg, Grundbuch der Gemeinde Cortendorf, Bd. 1 bis 5.
Regierungs-Blatt für das Herzogtum Coburg vom 26.07.1890, 15.08.1891.
Coburger Zeitung vom 24.08.1890, 17.05.1919, 20.12.1922, 14.01.1927.
Glas-Email-Keramo-Technik 17 (1966), S. 61.
Sprechsaal für Keramik, Glas, Email, Silikate 100 (1967), S. 7.
Christiane Eifert, Deutsche Unternehmerinnen im 20. Jahrhundert, München 2011, S. 120.
Hubert Fromm, Die Coburger Juden. Geschichte und Schicksal, Coburg 2001, S. 123.
Olaf Gruß, Achental-Keramik in Grassau. Sie war ein Zweigbetrieb der Coburger Porzellan-Fabrik Cortendorf, in:
Chiemgau-Blätter 16 (2013) (https://www.traunsteiner-tagblatt.de/das-traunsteiner-tagblatt/chiemgaublaetter/chiemgau-blaetter-2022_ausgabe,-achentalkeramik-in-grassau-_chid,1122.html), aufgerufen 28.04.2023.
Norbert Lang, Gewerbefleiß an Itz und Hahn in Cortendorf im 18./19. Jh., in: Blätter zur Geschichte des Coburger Landes 9 (1980), S. 35-37.
Armin Leistner, Wappenführende Geschlechter im Coburger Land, in: Jahrbuch der Coburger Landesstiftung 35 (1990), S. 23.
Walter Muth (Hrsg.), Die Wirtschaft im Coburger Land, Coburg 1952, S. 67.
Harald Sandner, Coburg im 20. Jahrhundert. Die Chronik über die Stadt Coburg und das Haus Sachsen-Coburg
und Gotha vom 1. Januar 1900 bis zum 31. Dezember 1999, Coburg 2000.
https://design20.eu/glossar/albert-strunz/ (aufgerufen am 28.04.2023).
https://www.nostalgiecorner.at/keramik/historie_keramik/cortendorf.htm (aufgerufen am 28.04.2023)
https://www.porcelainmarksandmore.com/germany/bavaria/cortendorf-01/index.php (aufgerufen am 28.04.2023)

WO IST DAS?

WAS PASSIERT?

Di, 06.06.

ab 19 Uhr

ERÖFFNUNG
Ort: Bühne (D)

Ein spannender Auftakt für die 35. Coburger Designtage, gemeinsam mit dem Landestheater Coburg.

Live Act: Straubs Musikladen
Moderation: Jenny Huth, Radio 1

tägl. von 12 bis 24 Uhr geöffnet

Eintritt frei!

FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNGEN
tägl. 14 & 17 Uhr
Treffpunkt: CDO-Basecamp (A1)

Workshop-Anmeldungen unter workshops@c-d-o.de
Mehr Infos zu den Workshops auf S. 08
Mehr Infos zu den Gesprächsrunden auf S. 18-19

Mi, 07.06.

WORKSHOPS
Ort: offene Werkstatt (B5)

12-19 Uhr
Dauerbesetzung
Termine nach Anmeldung

DIY-Instrumente bauen
max. 50 €, max. 5 Teilnehmer, ab 16 Jahre oder in Begleitung von Erwachsenen

Upcycling Kleinmöbel
40 €, max. 3 Teilnehmer, ab 16 Jahre oder in Begleitung von Erwachsenen

16-18 Uhr
Papier-Lampenschirme
20 €, max. 5 Teilnehmer, ab 18 Jahren

17-18 Uhr
Salsa für Anfänger
Ort: vor der Bühne

15-20 Uhr
Stories out of the box
Ort: Bereich E

GESPRÄCHS-RUNDEN
Ort: Salon Goldstück (A14)

12-13 Uhr
Existenzgründung und Selbstständigkeit
Susanne Stammberger (IHK)

14-15 Uhr
Nachhaltige Textilindustrie
Lisa Augustin & Marie-Christin Ebert

16-17 Uhr
Spielzeug im Materialkreislauf
Maren Esser (ZENTEK), Josephine Dransfeld (Heunec)

17:30-18:30 Uhr
Die Grenzen des Recyclings
Johannes Balk (CEB)

KONZERTE
Ort: Bühne (D)

15 Uhr
Mark Hatfield
Singer/Songwriter

19 Uhr
The Overloaders
Surfmusik

20 Uhr
The Jancee Pornick Casino
Surfmusik, Rockabily, 60s Garage Punk

Do, 08.06.

WORKSHOPS
Ort: offene Werkstatt (B5)

12-19 Uhr
Dauerbesetzung
Termine nach Anmeldung

DIY-Instrumente bauen
max. 50 €, max. 5 Teilnehmer, ab 16 Jahre oder in Begleitung von Erwachsenen

Upcycling Kleinmöbel
40 €, max. 3 Teilnehmer, ab 16 Jahre oder in Begleitung von Erwachsenen

13-15 Uhr
Papier-Lampenschirme
20 €, max. 5 Teilnehmer, ab 18 Jahren

15-18 Uhr
DIY-Kinderschnitzmesser
14 €, max. 8 Teilnehmer, 6-10 Jahre in Begleitung von Erwachsenen

17-18:30 Uhr
Salsa für Fortgeschrittene
Ort: vor der Bühne

GESPRÄCHS-RUNDEN
Ort: Salon Goldstück (A14)

15:30-16:30 Uhr
Lichtdesign und Energieeffizienz
Michael Müller (HS Coburg)

17-18 Uhr
Designer-Treff mit Uwe Reuter
Anmeldung erforderlich! pridoehl@c-d-o.de

21:30-22:30 Uhr
Lichtführung
Michael Müller (HS Coburg)
Treffpunkt Haupteingang der Villa (bei A1)

15-20 Uhr
Stories out of the box
Ort: Bereich E

KONZERTE
Ort: Bühne (D)

15 Uhr
Funky Ducks Trio
mit Samuel Neves
Funk, Soul, Cover, brasilianisch

20 Uhr
Roman y sus Timberos
Salsa

Fr, 09.06.

WORKSHOPS
Ort: offene Werkstatt (B5)

12-19 Uhr
Dauerbesetzung
Termine nach Anmeldung

DIY-Instrumente bauen
max. 50 €, max. 5 Teilnehmer, ab 16 Jahre oder in Begleitung von Erwachsenen

Upcycling Kleinmöbel
40 €, max. 3 Teilnehmer, ab 16 Jahre oder in Begleitung von Erwachsenen

15-17 Uhr
Papier-Lampenschirme
20 €, max. 5 Teilnehmer, ab 18 Jahren

17-19 Uhr
Handlettering für Anfänger
39 €, max. 12 Teilnehmer, ab 11 Jahren

15-20 Uhr
Stories out of the box
Ort: Bereich E

GESPRÄCHS-RUNDEN
Ort: Salon Goldstück (A14)

13-14 Uhr
RZB Lichtdesign
Richard Taylor (RZB)

15-16 Uhr
Was ist unsere Arbeit wert?
Victoria Ringleb (AGD)

17-18 Uhr
Makerspace Podiumsdiskussion
Markus Neufeld (CREAPOLIS)

15-18 Uhr
Kinderschminken
Ort: Bereich B5 (außen)

14-19 Uhr
Schauschmiede & Verkauf
von Krumpholz Werkzeuge
Ort: Bereich B5 (außen)

KONZERTE
Ort: Bühne (D)

ab 14 Uhr
Crossart e.V. präsentiert seine Bands (ganztags)
Moderation: Ahmet Özer

abends
Jam Session
Open Mic

Ehemaligen-Treffen mit Stammtisch (Bereich D)

Sa, 10.06.

WORKSHOPS
Ort: offene Werkstatt (B5)

12-19 Uhr
Dauerbesetzung
Termine nach Anmeldung

DIY-Instrumente bauen
max. 50 €, max. 5 Teilnehmer, ab 16 Jahre oder in Begleitung von Erwachsenen

Upcycling Kleinmöbel
40 €, max. 3 Teilnehmer, ab 16 Jahre oder in Begleitung von Erwachsenen

14-16 Uhr
Textilfärben
15 €, max. 6 Teilnehmer, ab 16 Jahren
Mitzubringen: Textilien, am besten aus Baumwolle und vorgewaschen

16-18:30 Uhr
Twin Chain - DIY-Schmuck
69 €, max. 8 Teilnehmer, ab 15 Jahren,
Anmeldung **bis 8.6.** unter workshops@c-d-o.de
Zahlung im Voraus

13-17 Uhr
Schauschmiede & Verkauf
von Krumpholz Werkzeuge
Ort: Bereich B5 (außen)

GESPRÄCHS-RUNDEN
Ort: Salon Goldstück (A14)

13-14 Uhr
Lehm-Bau (hybrid)
Petra Kreuzer, Elisa Gelewski vor Ort im Salon Goldstück und unter: Zoom-Link auf www.c-d-o.de/designtage

15-16 Uhr
Green Deal Coburg
Karin Engelhardt (Stadt COB)

17-18 Uhr
Solaranlagen & Design
Fabian Flade

15-20 Uhr
Stories out of the box
Ort: Bereich E

KONZERTE
Ort: Bühne (D)

14 Uhr
Worst Advice
Punkrock

15 Uhr
The Lovebites
Punkrock

18-19 Uhr
GIZELA Unplugged
Deutsch-Rock

20 Uhr
GIZELA
Deutsch-Rock

So, 11.06.

WORKSHOPS
Ort: offene Werkstatt (B5)

12-19 Uhr
Dauerbesetzung
Termine nach Anmeldung

DIY-Instrumente bauen
max. 50 €, max. 5 Teilnehmer, ab 16 Jahre oder in Begleitung von Erwachsenen

Upcycling Kleinmöbel
40 €, max. 3 Teilnehmer, ab 16 Jahre oder in Begleitung von Erwachsenen

14-16 Uhr
Papier-Lampenschirme
20 €, max. 5 Teilnehmer, ab 18 Jahren

15-17 Uhr
Graffiti für Anfänger
25 €, max. 13 Teilnehmer, ab 13 Jahren

16:30 Uhr
Yoga
7-12 €, Yogamatte mitzubringen, Treffpunkt: offene Werkstatt (B5)

15-20 Uhr
Stories out of the box
Ort: Bereich E

GESPRÄCHS-RUNDEN

14-15 Uhr
Neu - New - Nju!
Njustudio
Ort: Salon (B6)

16-17 Uhr
Küche neu denken
Bianca Hofmann
Ort: Salon Goldstück (A14)

KONZERTE
Ort: Bühne (D)

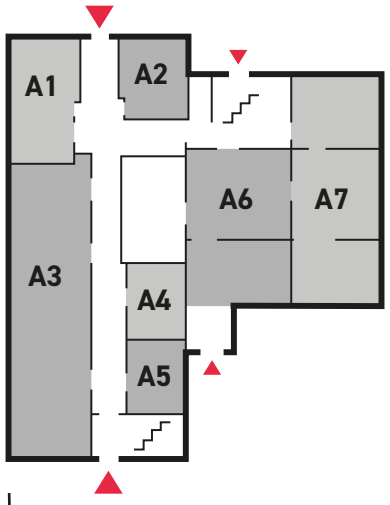
12 Uhr
He told me to
Singer/Songwriter

15 Uhr
Edyllia
Pop Up Samba

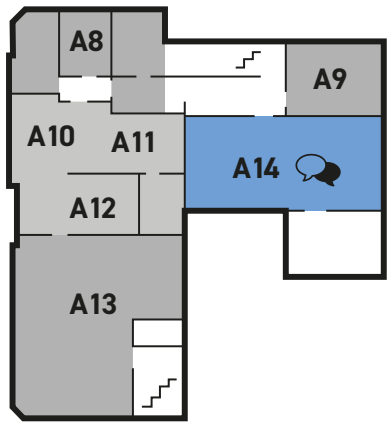
Das Programm auch unter www.c-d-o.de/designtage

WO IST WAS?

A1 CDO Basecamp und Information
A2 Solarenergieförderverein Bayern e.V.
A3 „Raus aus der Schublade“
A4 Heldbergs Games
A5 Historie der Porzellanfabrik Griesbach
A6 Green Deal Coburg
A7 Designtage-Shop
A8 Njustudio
A9 „Auf Wiedersehen“: Spielzeug im Materialkreislauf
A10 Creapolis
A11 Muzzumil Ruheel: AR-Kunst
A12 all about my house
A13 bdia Handbuchausstellung
A14 SALON GOLDSTÜCK

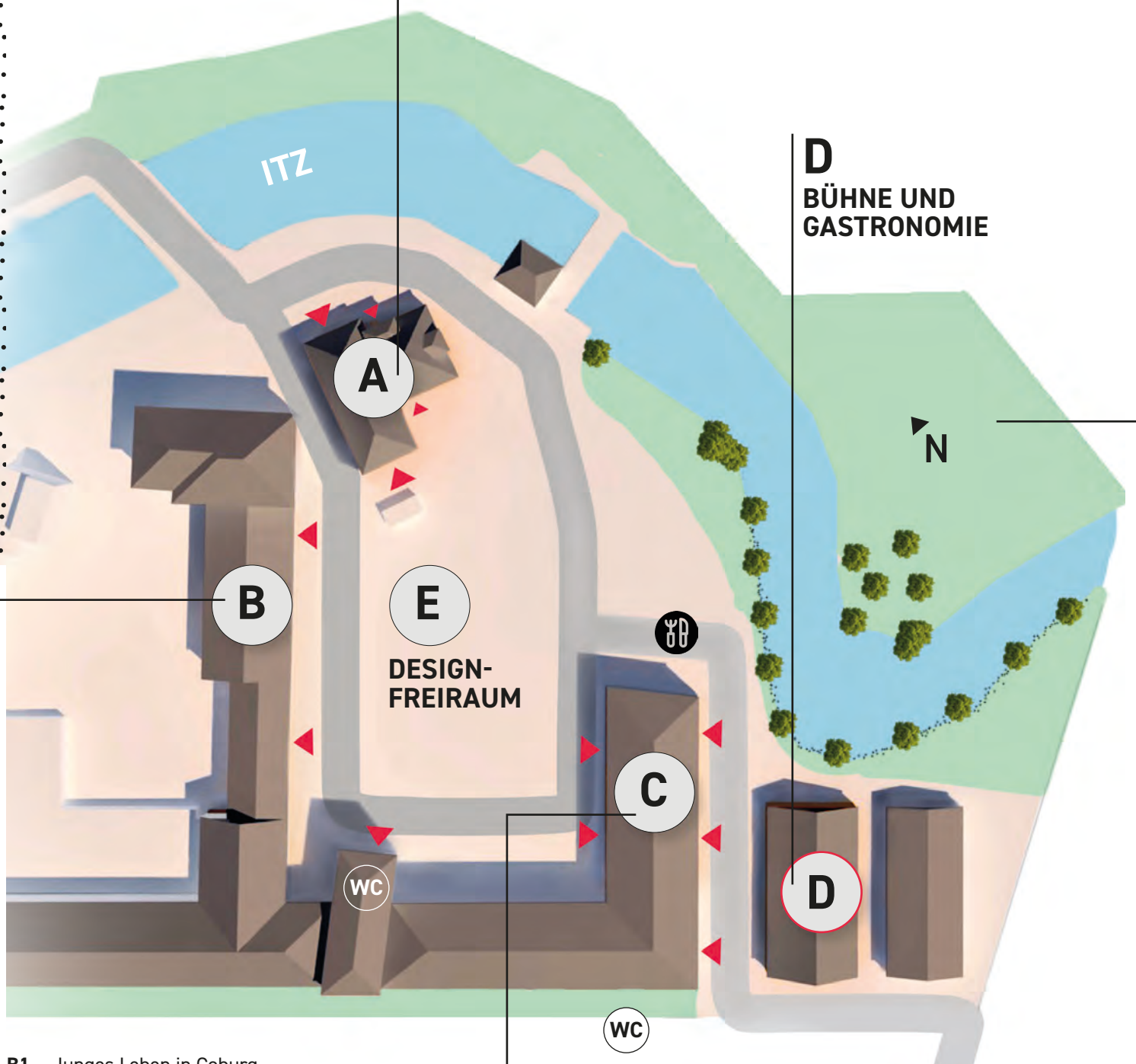


A ERDGESCHOSS



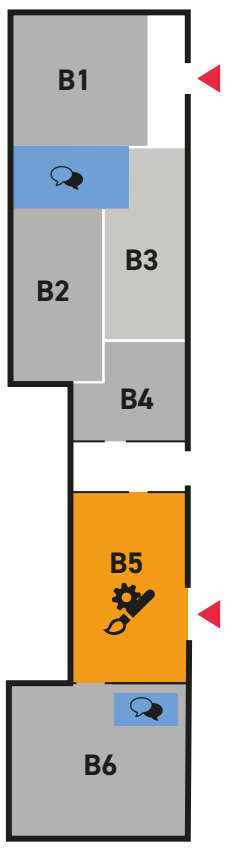
A OBERGESCHOSS

VILLA



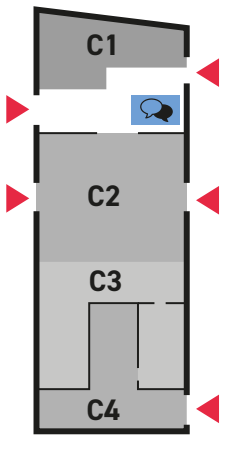
D
BÜHNE UND GASTRONOMIE

B



B1 Junges Leben in Coburg
B2 Wege zum Design: Ausstellung und lebendige Werkstätten
B3 Hochschule Coburg: Projektarbeiten zur Kulturfabrik
B4 Masterstudiengang Zukunftsdesign
B5 WORKSHOPS & OFFENE WERKSTATT
B6 Design aus Oberfranken
Salons

C



C1 Wöhner
C2 Brose
C3 Bundespreis Ecodesign
C4 Freie Ausstellung Coburg e.V.
Salon

EINGANG

Zugang über Gärtnersleite
Parken auf dem Parkplatz
von Kapp Niles

Salons sind teilweise ausgestattet von
Signet, all about my house und W. Schillig

WER MACHT HIER WAS?

STARKE DESIGN-PARTNER...

...damit Sie ein Fundament haben fürs Netzwerken, Austauschen, Staunen, Mitgestalten und Entspannen.

Die hier vorgestellten Mitmacher sind „Überzeugungstäter“: sie gestalten zusammen mit dem Coburger Designforum Oberfranken e.V. die Gesprächsrunden und Workshops, weil es ihre Leidenschaft ist.

Ein herzliches Dankeschön auch an dieser Stelle!

SUSANNE STAMMBERGER

„Ich bin Leiterin der „Gründer-Agentur“ in der Industrie- und Handelskammer zu Coburg; der zentralen Anlaufstelle zum Thema Gründung in der Region Coburg. Seit Jahren betreue und berate ich angehende Selbständige und Jungunternehmer und begleite sie ein Stück weit auf ihrem Weg. Der Kontakt zu Menschen und ihren Ideen treibt mich an! Jedes Gründungsvorhaben ist einmalig. Es freut mich, wenn ich sehe, was Tolles aus den Menschen und Ihren Ideen geworden ist und wenn ich etwas zu diesem Erfolg beitragen konnte. So bleibe ich auch noch nach Jahren offen für Neues und neugierig.“

FIONA TREIBER

Fionas Neugierde für das Unbekannte führte sie bereits in 25 verschiedene Länder und Kulturen. So führte sie ihr Weg auch nach Indien und Portugal, wo sie ihre Yogalehrerausbildungen absolvierte. Sie verbrachte besonders viel Zeit auf Bali und in Indonesien. Dort lernte sie den Yogastil Embodied Flow™ kennen. Das Thema Embodiment fesselt sie ungemein. Sie ist ständig auf der Suche nach Wissen, Eindrücken u. Methoden, die ihre Yogastunden zu transformierenden Erfahrungen machen.

LISA AUGUSTIN

Seit 2015 ist sie Geschäftsführerin des Textilunternehmens hofmann druck + design mit der Marke anna blume textilmanufaktur. Sie hat Wirtschaftswissenschaften und angewandte Ökonomik studiert und arbeitet seit 2015 an dem Ziel anna blume textilmanufaktur kreislauforientiert auszurichten. Die SDGs dienen als maßgebliche Entscheidungsgrundlage des Handelns; abfallfreie Produktion und Produkte, bei denen auch die End of Use Phase mitgedacht ist, sind das Ziel.

DR. MARKUS NEUFELD

Er leitete das Projekt CREAPOLIS von 2018 bis 2022 und ist seit 2023 Referatsleiter für Transfer & Entrepreneurship an der Hochschule Coburg. Kernaufgabe ist es Kooperationen zwischen der Hochschule und Wirtschaft oder Gesellschaft zu initiieren und zu begleiten um Wissens- und Technologietransfer zu ermöglichen. Mit dem Folgeprojekt CREAPOLIS + design hat nun die nächste Herausforderung für ihn und sein Team begonnen. Der gelernte Diplom-Geograph ist verheiratet, Vater von vier Kindern, und lebt autofrei in Lichtenfels.

JOHANNES BALK

„Studiert habe ich Umweltingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Abfallwirtschaft. Seit 2011 arbeite ich beim Kommunalunternehmen CEB, zunächst als Abfallberater, seit 2014 als Leiter Stadtreinigung. Auch wenn ich grundsätzlich ein hochwertiges Recycling selbstverständlich als sinnvoll ansehe, so sehe ich doch, dass wir das Problem der stetig steigenden Abfallmenge so nicht lösen können. Im Gegenteil, wir hinterfragen den Sinn und die Auswirkungen des Recyclings kaum und kümmern uns viel zu wenig um die Abfallvermeidung. Ich wünsche mir ein Umdenken, weg von immer aufwendigeren Recyclingsystemen hin zu Abfallvermeidung und recyclingfähigen Produkten.“

MARIE-CHRISTIN EBERT

„Ich habe 2020 in Coburg einen Laden für nachhaltiger produzierte Kleidung eröffnet. Ich bin Quereinsteigerin und habe mich nach acht Jahren Berufsleben im technischen Bereich dazu entschieden meine Kreativität fließen zu lassen. Ich liebe die Zusammenstellung von Farben, Formen und Stoffen und möchte Impulse geben, wie wir bewusster im Einklang mit unserer Umwelt Produkte kreieren können.“

JOHANNA GALEFSKE

Johanna ist Schmuckdesignerin und Goldschmiedin aus Bamberg. Die letzten Jahre arbeitete sie als Designerin für die Firma Niessing Manufaktur. 2021 gründete sie ihr eigenes Label ANNA HOJ DESIGN. Basierend auf ihrem Studium im Bereich Schmuck und Objekt der Alltagskultur ist es ihre Leidenschaft innovative, einzigartige Schmuckstücke und Produkte mit hoher ästhetischer Qualität zu entwickeln. Johanna Galefske verwendet für ihre zeitlosen Designs recycelte Edelmetalle, wie Gold und Silber.

JOSEPHINE DRANSFELD

„Ich bin seit Anfang 2017 Teil unseres kuscheligen Familienunternehmens HEUNEC. Gemeinsam mit meinen Eltern führen wir die Firma in dritter und vierter Generation. Nachhaltiges Wirtschaften gehört seit jeher zu unserer DNA und spornt insbesondere mich jeden Tag an. Jeder kleine Schritt zu mehr Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft ist wichtig und leistet einen Beitrag. Daher war ich von Anfang großer Fan der Idee des DVSI, sich genauer anzusehen was mit „ausgeliebtem“ Spielzeug wirklich passiert.“

KARIN ENGELHARDT

Sie ist im Büro des Coburger Oberbürgermeisters verantwortlich für Projektentwicklung, Innovation und Partizipation (Bürgerbeteiligung). Damit ergänzen sich ihre Bereiche perfekt in der Aufgabe, den Green Deal Coburg 2030 online und offline nachhaltig in der Stadt zu entwickeln und zu verankern. Sie vernetzt u.a. Fachleute aus Stadtverwaltung und Verbänden mit den Arbeitsgruppen des Green Deal und initiierte die Kooperation mit der Hochschule. Zusammen mit Ihrem Team und in enger Abstimmung mit dem OB verfolgt sie das Ziel, eine bereichsübergreifende Nachhaltigkeitsstrategie unter Beteiligung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürgern zu erarbeiten, umzusetzen und stetig weiterzuentwickeln.

BIANCA HOFMANN

Als Diplom Designerin, Küchenplanerin und Ergonomie Coach spricht Bianca Hofmann täglich mit Menschen über ihre Wünsche und Träume rund um die Küche. Sie unterstützt Familien mit Herzblut und Einfühlungsvermögen dabei, ihren Küchen mehr Struktur und Einfachheit zu verleihen. In ihrer regelmäßig erscheinenden Kolumne verrät sie Tipps und Tricks wie die Küche wieder zum Wohlfühlort wird. Sie ist außerdem Jury-Mitglied des Kitchen Innovation Awards.

Mehr Infos auf:
www.kuechenchaosa.de

MICHAEL MÜLLER

Er ist Profi, wenn es um das Thema Licht geht. Neben seiner Dozententätigkeit an der Hochschule Coburg, ist er freiberuflich tätig und berät u.a. Städte und Gemeinden hinsichtlich ihrer Lichtmasterpläne. Bisher hat er an die 100 Städte beleuchtet. „Ich möchte Menschen für das Thema Licht sensibilisieren.“

NJUSTUDIO

Njustudio entwickelt inspirierende Produkte und Konzepte für die neue Arbeits- und Wohnwelt. Nju-Produkte sind die freundlichen Interior Add-Ons für Zuhause! Wir produzieren nachhaltig und regional und sind von Entwicklung bis Vertrieb für unsere Kollektion verantwortlich.
Als gestalterische Kooperationspartner verbinden wir uns mit interessanten Unternehmen, lassen Neues entstehen und transformieren Bestehendes!
Und nun? Ein Umschwung liegt in der Luft. Wir möchten ausprobieren, was uns Abfall als Ressource zu bieten hat: PRECIOUS TRASH ist ein Selbstversuch der in den Startlöchern steht!

FRANK HEBING

„Bereits seit den frühen 80ern baue ich Instrumente. Als gelernter Elektrotechniker und Werkpädagoge gebe ich mein Wissen seit Jahren in Workshops weiter. Bei den Designtagen bin ich nun das zweite Mal vertreten. Hier habe ich die Plattform gefunden meine Instrumente und Ideen einem interessierten Publikum vorzustellen.
Ich verwende überwiegend Hölzer aus Abbruch- oder Renovierungsarbeiten. Angetrieben werde ich dabei nicht nur vom Gedanken der Nachhaltigkeit, der Reiz des „Ungewöhnlichen“ ist genauso wichtig für mich. Eine Gitarre muß nicht zwangsläufig aus seltenen geschützten Hölzern gebaut sein. Eine alte Tür oder Palette bieten ebenfalls optische ‚Reize‘.“

RUDOLF WOROFKA

„Meine Vision ist es, Serienmöbel und Einrichtungsgegenstände aus den tonnenweise anfallenden Restmaterialen der Möbelindustrie und des Handwerks herzustellen.
Seit 2013 halte ich Upcycling Workshops für alle Altersgruppen. Verwendung finden hauptsächlich Neumaterialien von IKEA-Fürth und Fa. Ackermann/Wiesenbronn. Restmaterial trifft auf Handwerk mit Ideen und Kreativität...und schafft Neues.“

FABIAN FLADE

Er beschäftigt sich seit 1995 in unterschiedlichen Projekten mit dem Themenbereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit für Erneuerbare Energien. Seit 2000 ist er Büroleiter des Solarenergieförderverein Bayern und hier u. a. für den „Architekturpreis Gebäudeintegrierte Solartechnik“ zuständig. Er ist stellvertretender Vorsitzender der Allianz Bauwerkintegrierte Photovoltaik e.V., Mitglied im Sprecherkreis der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Solarinitiativen (ABSI) und leitet den Bereich Kommunikation des Solarverband Bayern.

UWE REUTER

Studium industrial Design-Produktgestaltung an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Designer bei AEG Hausgeräte.

„Ich war 28 Jahre lang Head of Design und Development bei geobra Brandstätter (playmobil). Dabei wollte ich Kindern die Möglichkeit bieten sich spielerisch in unterschiedlichen Rollen auszuprobieren und so ein Handlungsrepertoire fürs Leben zu generieren. Spaß haben, eigene Geschichten spielen und dabei erlebte Dinge zu verarbeiten. Hilfreich in den unterschiedlichsten Konfliktsituationen.“

DIJANA MOJAK

„Ich bin Dipl. Malerin und Keramikerin, aber ich experimentiere gerne mit verschiedenen Techniken in unterschiedlichen Gestaltungsgebieten. Ich arbeite schon immer auch mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Rahmen von Kunstkursen zusammen.

Mit meinen Workshops möchte ich die Kreativität der Teilnehmenden fördern und unterstützen. Es ist wunderschön zu erleben, wie meine Workshops den Teilnehmenden Freude bereiten und sie aus ihren neuen Erfahrungen Selbstbewusstsein schöpfen. Letztendlich ist es auch ein wundervoller Austausch.“

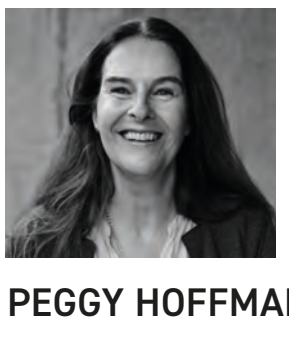
ANJA HOFMANN

„Ich habe an der Hochschule Coburg Innenarchitektur studiert. Meine Leidenschaften sind Vintage, Muster, Musik und Dinge selbst zu machen. Ich brenne dafür meine Ideen in verschiedene Interpretationen des Raums zu bringen. Dabei experimentiere ich und zelebriere den Prozess gleichwohl die Fähigkeit sich weiterzuentwickeln und Neues zu lernen.“

anjahofmann.myportfolio.com
@anjjjarrr

ALEX REUTHER

„Gemäß dem Motto “ich kann nix, ich kann nur groß“ habe ich mich dem Großformatigen verschrieben und als bevorzugtes Medium die Spraydose hierfür gefunden. Andere schreiben Bibeltexte auf Briefmarken, ich male Briefmarken auf eine Hausfassade. Ich bin mir auch nicht zu schade mal 800 Rasterpunkte mit dem Pinsel im Coburger Bahnhof an die Wand zu bringen, was wohl mancher Zeitgenosse eher als Therapie betrachtet. Mein Schaffen ist stark beeinflusst von Graffiti-Malerei, Jugendstil, Pop Art und Streetart.“



PEGGY HOFFMANN

Peggy erzählt auf der Bühne seit 1997 Geschichten aus aller Frauenländer, meistens mit Material oder Objekten. Sie liebt es mit einem vermittelnden Objekt/Material zu spielen, da so der Weg zwischen Zuschauenden und Darstellerin nur ein halber, kurzer Weg ist. Sie verfügt über ein Repertoire von 70 frei zu erzählenden Kurzgeschichten, hat 7 Kinder-Erzähltheater-Inszenierungen geschrieben und die Coburger Geschichte in „Coburgs Kronjuwelen“ inszeniert. Sie ist absolut sattelfest in Sachen Stimmungen, Sprechen & Stimmwirkung. In der Corona-Zeit hat sie ein NEUgestimmt© Programm entwickelt, das Menschen wieder zurück zu ihrer stärksten und ausdrucksvollsten Sprechstimme bringt.

KINDERZENTRUM DOMINO

Das Kinderzentrum Domino des Domino-Coburg e.V. bietet seit Januar 2023 wieder einen Offenen Treff im Familienzentrum Coburg. Kinderschminken gehört hier zu den regelmäßigen Highlights.

RICHARD TAYLOR

Er ist seit etwa 34 Jahren der Lichtbranche treu geblieben! Seine Karriere begann in den Laboren des Lichts, ging weiter über Produktentwicklung und ist heute als Leiter Innovations bei RZB Rudolf Zimmermann Bamberg tätig. Technisch versiert und von Design begeistert, erklärt sich der gebürtige Brite mit Enthusiasmus für alles rund um Licht und Leuchten.

PETRA KREUZER

Dipl. Architektur, Lehmbauerin und Workshopleiterin

ELISA GELEWSKI

Projektleiterin von „ARTEMIS Lebensgarten - Eco Youth Workcamp Türkei“ (ERASMUS + Programm)

MAREN ESSER

„Ich bin seit Oktober 2022 bei Zentek im Vertrieb mit Sitz in Köln tätig. Themen rund um Entsorgung, vor allem die Verbindung zur Kreislaufwirtschaft und einem starken Nachhaltigkeitsgedanken beschäftigen mich bereits seit Beendigung meines Studiums (Bachelor of Arts in Business Administration). Besonders spricht mich an, wenn Kunden es mit der Nachhaltigkeit „ernst meinen“ und bereit sind, einen Schritt in Richtung Kreislaufwirtschaft zu machen.“

FRANZISKA SCHRANK

„Hi, ich bin Franzi, arbeite hauptberuflich als Mediengestalterin und bin auch gern nach Büroschluss noch kreativ. Hier tausche ich allerdings die Maus gegen Pinsel oder Stift und tobe mich auf dem Papier aus. Seit 2019 gebe ich in Coburg Handlettering- und Watercolor-Workshops und freue mich dieses Jahr zum ersten Mal bei den Designtagen den Brushpen mit euch schwingen zu dürfen :)“

VICTORIA RINGLEB

„Ich bin Geschäftsführerin der Allianz deutscher Designer seit mehr als 10 Jahren. Der Wert der Arbeit von Designer:innen ist eines der zentralen Themen der AGD. Dabei geht es natürlich um Wertschätzung und angemessene Vergütung von Designarbeit. Es ging und geht aber auch um den Wandel der Arbeit von Designer:innen, wie sie damit umgehen können, und immer wieder um die (steigende) Bedeutung von Designarbeit bei Kund:innen und Auftraggeber:innen.“

SINA WITTMANN UND WOLFRAM KLATT, VON COMUN E.V.

Ergänzend zu kommerziellen Angeboten ist „Dancing 2 Connect“ ein ehrenamtlich getragenes, gemeinnütziges Projekt mit der Zielsetzung Menschen unabhängig von ihrer finanziellen Situation bei einem sowohl physisch als auch psychisch gesunden Hobby soziokulturelle Teilhabe zu ermöglichen. So steht der soziale Aspekt Menschen unterschiedlicher Herkunft und Einkommens miteinander in Kontakt zu bringen an erster Stelle, wobei auch der sportlich-tänzerische Aspekt natürlich nicht zu kurz kommt! Hier engagieren sich Wolfram und Sina mit ihrem Salsa-Angebot.

MARTIN SCHRÖDER

„Ich bin Tischler und Produktdesigner und habe immer am liebsten mit Holz gearbeitet. Als angehender Werklehrer macht es mir Spaß, mit Kindern das Holz immer wieder neu zu entdecken.“

WAS MACHEN SIE SELBST?

WORKSHOPS - SELBST HANDANLEGEN

In der offenen Werkstatt geht es an den Coburger Designtagen um DIY, Upcycling und Handwerk. Das Thema MACHEN wird hier großgeschrieben und gelebt. Auch Sie können hier kreativ werden oder Ihr handwerkliches Geschick ausprobieren. Nutzen Sie unsere verschiedenen Workshop-Angebote oder kommen Sie spontan vorbei und legen Sie los. Unsere Werkstatt-Leiter Frank und Rudi freuen sich auf Ihren Besuch und helfen gern.

Wir bitten um Workshop-Anmeldung an:

workshops @c-d-o.de

DIY-INSTRUMENTE BAUEN

mit Frank Hebing

Unter diesem Motto bietet Frank Hebing einen Workshop an, bei dem die Teilnehmer um ein Grundkonzept herum, ihr eigenes Instrument gestalten und bauen können. Zur Verfügung stehen Materialien aus Spenden der Coburger Musikszene, dem CEB und auch Neuware.
Angeboten werden Gitarren, Bässe (nur als Cigarbox und maximal 2 Saiten) und Kofferdrums aus teilweise vorgefertigten Teilen, die wie immer aus „Dingen" bestehen die zu GUT klingen für den Müll.

07.-11.06. | tägl. zwischen 12-19 Uhr
Ort: offene Werkstatt (B5)
Kursgebühr: 50,- € (bar vor Ort)
Max. Teilnehmerzahl: 5 gleichzeitig
ab 16 Jahre (wenn jünger, dann in Begleitung von Erwachsenen)

UPCYCLING - MÖBEL BAUEN

mit Rudolf Worofka

Aus IKEA-Möbelresten bauen wir einfache Kleinmöbel, die mit dem vorhandenen Material und einer kleinen Tischkreissage möglich sind. Anmeldung im Voraus von Vorteil, da es sonst zu einer Überbelegung kommen kann. Gute Kenntnisse in Holzarbeiten von Vorteil (Bedienung: Bohrmaschine/Akkuschrauber/Stichsäge). Festes Schuhwerk, eng anliegende Kleidung , Haargummi/Haarband)

07.-11.06. | tägl. zwischen 12-19 Uhr
Ort: offene Werkstatt (B5)
Dauer: 3-4h
Kursgebühr: 40,- € (bar vor Ort)
Max. Teilnehmerzahl: 3 (ggf. Gruppen) gleichzeitig
ab 16 Jahre (wenn jünger, dann in Begleitung von Erwachsenen)

LAMPENSCHIRME ODER FENSTERBILDER AUS PAPIER

mit Dijana Mojak

Deine Glühbirne im Flur hängt nackig von der Decke? Oder deine alte Lampe braucht einen neuen Schirm? Hier kannst du frei aus Draht eine Konstruktion biegen, wie sie dir gefällt. Mit Papiersorten aller Art (Büropapier, Zeitungen, Servietten, transparentes Papier, etc.) kannst du deine Drahtkonstruktion bekleben und eine einzigartige Collage erstellen, die dein Zuhause in neuem Licht erstrahlen lässt.
Alternativ kannst du auch ein Fensterbild o.ä. mit der gleichen Technik gestalten. Wenn du magst, bring gerne eigenes Papier mit oder bediene dich an unserer Auswahl. (Glühbirnenhalter sind nicht inbegriffen)

07.-11.06. | unterschiedliche Zeiten (siehe Programm), ca. 2h
Ort: offene Werkstatt (B5)
Kursgebühr: 20,- € (bar vor Ort)
Max. Teilnehmerzahl: 5
ab 18 Jahre

DIY-KINDERSCHNITZMESSER

mit Martin Schröder

Wir bauen ein Schnitzmesser für Kinder und lernen den sicheren Umgang damit. Wir schnitzen eine Kleinigkeit.

08.06. | 15-18 Uhr
Ort: offene Werkstatt (B5)
Kursgebühr: 14,- € (bar vor Ort)
Max. Teilnehmerzahl: 8
6 - 10 Jahre (in Begleitung von Erwachsenen)

KREATIVITÄT DURCH YOGA

mit Fiona Treiber

Designer wissen es genau: Kreativität auszuhalten ist nicht immer leicht. Andere hingegen wünschen sich mehr Zugang zu ihrer Kreativität. Was unterscheidet kreative Menschen von nicht kreativen Menschen und was bedeutet es eigentlich kreativ zu sein? Wo fängt Kreativität an und wo hört sie auf? Wie kann mich Yoga darin unterstützen Kreativität in die richtigen Bahnen zu lenken oder meine Kreativität anzuregen? Ich bin selbst Designerin sowie Yogalehrerin und es war immer mein Ziel Design mit Yoga zu kombinieren. Über diese Yogapraxis lade ich dich ein, in meine Erkenntnisse aus dem Versuch, Yoga und Design miteinander zu kombinieren, einzutauchen.

Yogavorkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht notwendig!
Jedes Level ist willkommen! Bring bitte an deine eigene Yogamatte mit!

11.06. | 16:30 Uhr
Kursgebühr: 12,– € | Studierende: 7,– € (bar vor Ort)
Treffpunkt: offene Werkstatt (B5)

GRAFFITI FÜR ANFÄNGER

mit Sprayer Alex

Der Graffiti-Workshop beginnt beim ganz „einfachen" Bedienen einer Spraydose. Mit geschichtlichem Hintergrund werden Formen, Stile und Ausprägungen gestalterischen Schaffens der damaligen HipHop-Jugendkultur (80er/90er) bis hin zum heutigen Streetart-Sammelbegriff erprobt. Im Banksy-Stil wird dann frei und mit Schablone der Kurs mit einem gemeinsamen Bild abgeschlossen, das eine weitreichende Range des Gelernten beinhaltet.

Mitzubringen: Klamotten, die Farbe abbekommen können; ggf. FFP2-Masken als grober Atemschutz

11.06. | 15 Uhr
Ort: offene Werkstatt (B5) - Außenfläche
Kursgebühr: 25,- € (bar vor Ort)
Max. Teilnehmerzahl: 13
ab 13 Jahre

HANDLETTERING FÜR ANFÄNGER

mit Franziska Schrank

Lettering ist die Kunst der schönen Buchstaben und ist gerade total im Trend, denn es ist kreativ, beruhigend und von jedem erlernbar. Anders als bei der Kalligraphie, geht es hier aber weniger um die Schönschrift, sondern darum, die Schrift mit Form und Farbe zum Leben zu erwecken. Die einzelnen Buchstaben werden hierbei gemalt statt geschrieben – so wird jedes Wort ein kleines Kunstwerk. Im Workshop lernen wir gemeinsam die Grundtechniken und spielen mit Form, Schrift und Farbe.

Anmeldung bis 8.6.

09.06. | 17-19 Uhr
Ort: offene Werkstatt (B5)
Kursgebühr: 39,– € (bar vor Ort - wenn möglich passend)
Max. Teilnehmerzahl: 12
ab 11 Jahre

TWIN CHAIN WORKSHOP

mit Johanna Galefske

Im Twin Chain Workshop erlernst du das Arbeiten mit Draht und erstellst dein eigenes einzigartiges Schmuckstück! Egal, ob du Anfänger bist oder bereits Erfahrung hast, Johanna Galefske von ANNA HOJ DESIGN wird dich durch den Prozess führen und dir alle notwendigen Fähigkeiten vermitteln. Wir stellen alle Materialien und Werkzeuge zur Verfügung, damit du deine Kreativität voll ausleben kannst. Komme vorbei und verbringe unterhaltsame Stunden mit anderen Schmuckliebhabern. Melde dich jetzt an und sichere dir deinen Platz!

Anmeldung bis 8.6. und Zahlung im Voraus

10.06. | 16-18:30 Uhr
Ort: offene Werkstatt (B5)
Kursgebühr: 69,- € (im Voraus bis 8.6.)
Max. Teilnehmerzahl: 8 Prs.
ab 15 Jahre

TEXTILFÄRBEN MIT NATURFARBEN

mit Anja Hofmann

Im Workshop wenden wir die Färbetechnik Shibori oder auch die Reverse Technik mit Wachs an, um mitgebrachte Textilien zu färben.

Mitzubringen: Textilien, am besten Baumwolle und vorgewaschen

10.06. | 14-16 Uhr
Ort: offene Werkstatt (B5)
Kursgebühr: 15,- € (bar vor Ort)
Max. Teilnehmerzahl: 6
ab 16 Jahre

SALSA

mit Wolfram Klatt & Sina Wittmann

Die karibische Salsa steht für Lockerheit, Temperament und Lebensfreude. Salsa tanzen ist ideal, um andere Menschen kennenzulernen und sich zu bewegen. Im Einsteiger-Kurs sind keine Vorkenntnisse nötig, da wir mit den Basic Steps beginnen, um uns beim Live-Konzert direkt mitbewegen zu können. Im Fortgeschrittenen-Kurs werden Grundkenntnisse vorausgesetzt, damit wir eine schöne, kleine Kombination lernen können.

07.06. | 17 Uhr: Einsteiger
08.06. | 17 Uhr: Fortgeschrittene
Ort: Bühne (D)

KINDER-SCHMINKEN

mit Domino Coburg e.V.

„Wir freuen uns darauf kleine Kreativköpfe mit Pinsel und Farbe zu verzaubern. Das Angebot ist kostenlos, eine Spende ist gern gesehen."

09.06. | 15-18 Uhr
Ort: offene Werkstatt (B5)
Außenfläche

Anzeige

hund möbelwerke

Aus Tradition Neues schaffen.

NEW WORK UND DIE BÜROEINRICHTUNG DER ZUKUNFT

Die Büroeinrichtung im Jahr 2030? Ein Patentrezept für das Büro der Zukunft wird es nicht geben. Man sollte sich vor jeder Form der Ideologie hüten. Als sicher kann gelten, dass der traditionelle Arbeitsplatz alleine kein modernes Büro mehr ausmacht. Eine Mischung wird es machen. Elektromotorisch höhenverstellbare Tische, tischhohe Schränke oder Sideboards, Loungemöbel und Möbel, die neue und lockerere Formen der Zusammenkunft und des Austausches bieten. Manche Aufgabe wird zu Hause absolviert und Mitarbeiter nur dann im Büro anwesend sein, wenn die Interaktion mit Kollegen dies erfordert, um Wohlbefinden und den Austausch zu fördern. Denkbar ist aber ebenso, dass Angestellte ihre Arbeit autonom organisieren und wie in einem Rotationssystem zu Hause oder im Büro arbeiten. Das Büro wiederum muss dann die räumlichen Voraussetzungen für die Arbeit im Team ermöglichen. Vielleicht sehen wir sogar vermehrt neu entstehende Co-Working Spaces und kollektive Arbeitsflächen, die an Stadträndern dafür sorgen, dass es zu kürzeren Anfahrtswegen kommt und die Innenstädte entlastet werden. Dieses Modell ist sicher am wahrscheinlichsten.

Unser Unternehmen hat sich vor ein paar Jahren dieser Herausforderung gestellt und auf die Suche nach Lösungen begeben.

Mit der „durchdachten Modularität" auf den Profilierungsfeldern „Produkt" und „Service" haben wir Antworten gefunden. Unsere durchdachte Modularität schafft flexible und agile Arbeitsstätten. Für einen modernen Arbeitsplatz sind eben nicht einzelne Tische oder Schränke entscheidend, sondern die aufeinander abgestimmten Produktprogramme und Komponenten.

Informieren Sie sich gerne in unserer Ausstellung
in Sulzdorf a. d. L.

Das Unternehmen Hund Möbelwerke wurde 1919 im Schwarzwald gegründet und zählt heute zu den namhaften Büro- und Objektmöbelherstellern in Deutschland. Mit unseren modularen System-Möbeln und Oberflächenkompetenz bieten wir Lösungen für lebendige und wandelbare Arbeitsumfelder. Produziert wird ausschließlich an den beiden deutschen Standorten Biberach/Baden und Sulzdorf/Unterfranken.

Hund Möbelwerke GmbH & Co KG
Am Güterbahnhof 11
77781 Biberach

André Hund

fon: +49 9763 9192-13
fax: +49 9763 9192-17
mailto:sekretariat@hund-moebel.de
www.hund-moebel.de
www.facebook.com/hund.moebel

Foto: Annemone Taake, Model: Lisa Förster

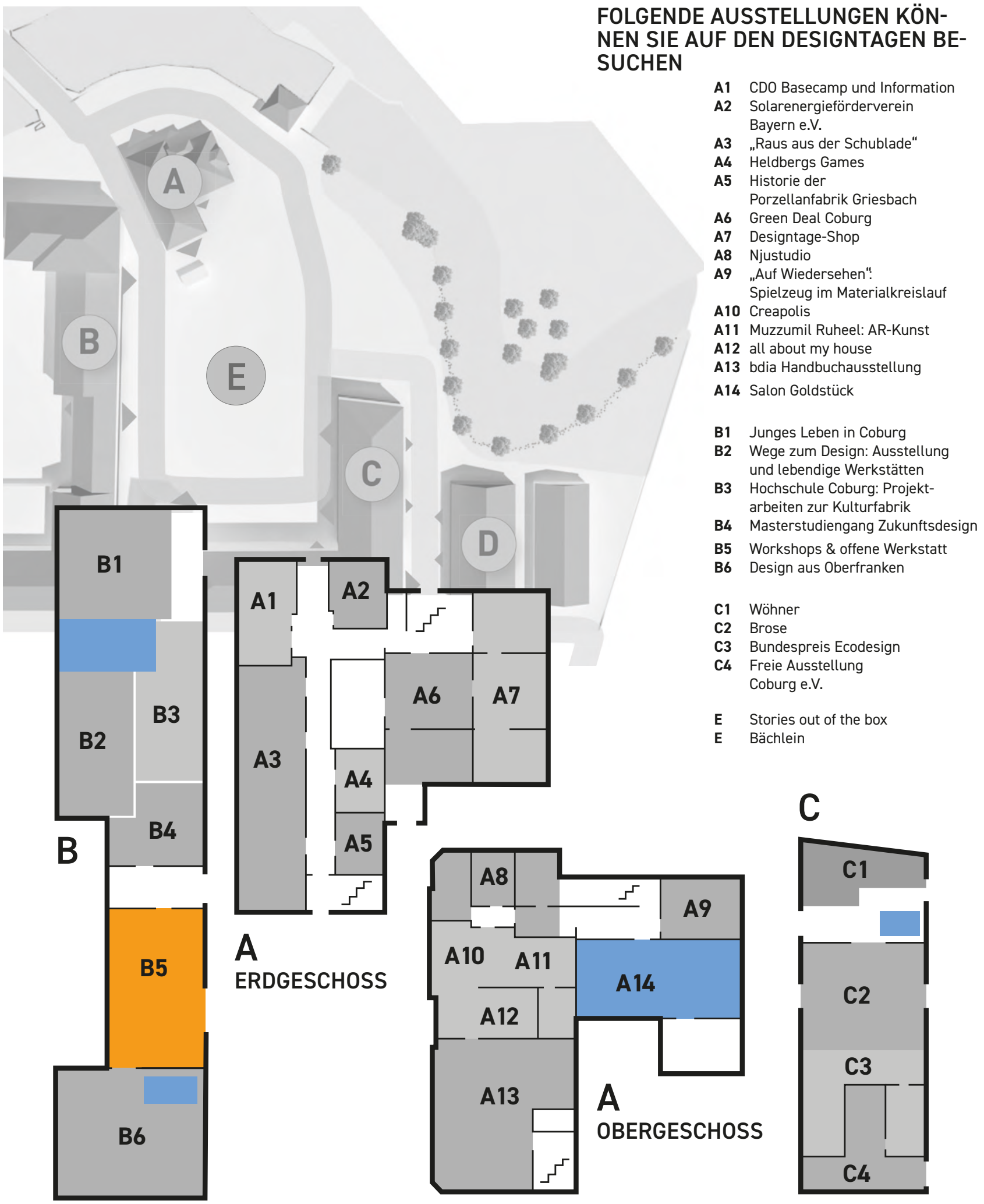
WAS WIRD GEZEIGT?

INNOVATION SICHTBAR MACHEN

Auf den diesjährigen Coburger Designtagen geht es vor allem um die Praxis und um die Design-Story der oberfränkischen Aussteller und Mitgestalter. Sie sehen Design in seiner ganzen Vielfalt: Architektur, Produkte, Kommunikation und Projekte.

Design ist auf das Machbare ausgerichtet und muss daher begreifbar und verständlich sein. Design ist also eine Leistung und diese gewinnt vor dem Hintergrund der aktuellen nachhaltigen Herausforderungen immens an Bedeutung.

Welchen Stellenwert hat Design in Ihrer Organisation? Welche Chancen hat es eröffnet? Wir freuen uns, mit den Designtagen eine Plattform für Austausch und Weiterentwicklung für Ihre Organisation möglich machen zu können.



FOLGENDE AUSSTELLUNGEN KÖNNEN SIE AUF DEN DESIGNTAGEN BESUCHEN

A1 CDO Basecamp und Information
A2 Solarenergieförderverein Bayern e.V.
A3 „Raus aus der Schublade“
A4 Heldbergs Games
A5 Historie der Porzellanfabrik Griesbach
A6 Green Deal Coburg
A7 Designtage-Shop
A8 Njustudio
A9 „Auf Wiedersehen“: Spielzeug im Materialkreislauf
A10 Creapolis
A11 Muzzumil Ruheel: AR-Kunst
A12 all about my house
A13 bdia Handbuchausstellung
A14 Salon Goldstück

B1 Junges Leben in Coburg
B2 Wege zum Design: Ausstellung und lebendige Werkstätten
B3 Hochschule Coburg: Projektarbeiten zur Kulturfabrik
B4 Masterstudiengang Zukunftsdesign
B5 Workshops & offene Werkstatt
B6 Design aus Oberfranken

C1 Wöhner
C2 Brose
C3 Bundespreis Ecodesign
C4 Freie Ausstellung Coburg e.V.

E Stories out of the box
E Bächlein

BROSE **C2**
Technik für Automobile
www.brose.com

WÖHNER **C1**
Energietechnik
www.woehner.de

ALL ABOUT MY HOUSE
Innenarchitektur
www.allaboutmyhouse.de **A12**

HELDBERGS GAMES
Spiele
www.heldbergsgames.com **A4**

DESIGNTAGE-SHOP

Gutes Design mit nachhause nehmen – das ist hier möglich. In unserem Designtage-Shop finden Sie Produkte unserer Aussteller, regionaler Designer und kreativer Köpfe. Stöbern Sie durch das vielfältige Angebot und nehmen Sie sich Ihr Lieblingsstück als Andenken mit nach Hause. Auch gute Geschenkideen lassen sich hier finden. Ein Besuch lohnt sich!

Der Verein Wirgestalten organisiert den diesjährigen Designtage-Shop. Wirgestalten e.V. ist eine Plattform für Studierende, zu deren Zielen soziale und soziokulturelle Projekte in den Bereichen Stadtentwicklung, Ökologie, Kunst, Kultur und Bildung gehören.

ÖFFNUNGSZEITEN:
DI: 18-20 UHR, MI-SO: 13-19 UHR
WO? A7

BAG TO LIFE VORORT-VERKAUF

DO-SO (08.-11.06.)
12-16 Uhr
in der Ausstellungsfläche B6

BAG TO LIFE **B6**
Recycling-Produkte
www.shop.b2l.group

SIGNET **B6**
Polstermöbel
www.signet-moebel.de

CONVIVA **B6**
Holzmöbel
www.conviva-design.de

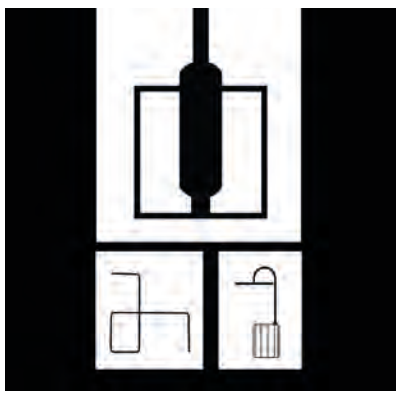
ANNA BLUME **B6**
Textilmanufaktur
www.annablume.de

DESIGN AUS OBERFRANKEN

Oberfranken hat eine vielfältige Design-Szene – mit diesem Teil der Coburger Designtage möchten wir dies hervorheben und würdigen. Es ist selbstverständlich nur ein Ausschnitt, den wir hier in Szene setzen.

Das nehmen wir sportlich – denn in Zukunft kann oberfränkisches Design hier an diesem Ort noch eine viel umfangreichere Rolle einnehmen. In Form von Ausstellungen und Inszenierungen. Sie dürfen gespannt sein.

CONFISERIE BURG LAUENSTEIN **B6**
Pralinen und Schokolade
www.lauensteiner.de



TOBIAS SPÖRLEIN **B6**
Möbeldesign

HAMMER OBJECTS **B6**
Möbel (Einzelstücke)
www.hammer-objects.de

LIZART DESIGN **B6**
Möbeldesign
www.lizartdesign.de

EFECTO **B6**
Betonmöbel
www.efecto.de

BARTKE-RENTH **B6**
Designbüro
www.bartke-renth.de

MARTIN SCHRÖDER **B6**
Möbeldesign
www.schroedermartin.de

VORVOR **B6**
Produktdesign
www.vorvor.de

LEDERRAUM **B6**
Lederreparatur, Manufaktur
www.lederraum.de

ATELIER SCHWE STERN
Brautmode/Kleider
www.schwe-stern.de **B6**

RZB ENERGY **B6**
Leuchten
www.rzb.de

GOEBEL **B6**
Porzellan
www.goebel.de

LEUWICO **B6**
Büromöbel
www.leuwico.com

ROHLEDER **B6**
Textilmanufaktur
www.rohleder.com

NJUSTUDIO **A8, B6**
Designstudio
www.njustudio.com

BUNDESPREIS ECODESIGN

C3

Diese Ausstellung findet in Kooperation mit dem Internationalen Design Zentrum Berlin statt.
www.bundespreis-ecodesign.de

„Herausragend gestaltet, umweltverträglich und zukunftsweisend" sind die zentralen Kriterien des Bundespreises Ecodesign. Er ist die höchste staatliche Auszeichnung für ökologisches Design in Deutschland.
In der dazugehörigen Wanderausstellung werden gute Beispiele für Ecodesign präsentiert und einem breiten Publikum die gelungene Kombination von guter Gestaltung und Umweltverträglichkeit gezeigt. Alle nominierten und prämierten Einreichungen des Jahres 2022 sind dieses Jahr u.a. auf den 35. Coburger Designtagen zu sehen.

bundespreis ecodesign

IDZ Internationales Design Zentrum Berlin

Umwelt Bundesamt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Anzeige

WEINGARTH STIFTUNG
KUNSTSAMMLUNG
LEBEN FÖRDERN WERTE ERHALTEN

Die „Horst Ludwig Weingarth Stiftung" widmet sich - neben vielen weiteren sozialen und ökologischen Themen - vor allem der Welt der Kunst. Mit einer Kunstsammlung von bereits über tausend gesammelten Gemälden, ist es ihr ein großes Anliegen, Werke von weniger populären oder unbekannten MalerInnen in den Vordergrund zu rücken. Die Datierung der facettenreichen Sammlung reicht hierbei vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Als Stiftung mit fränkischen Wurzeln, einem künstlerischen Anspruch, sowie dem Wunsch nach Förderung der Gemeinnützigkeit in der Region „Oberfranken", verfolgt die Einrichtung gleich mehrere Ziele: Im Zentrum der Idee steht sowohl die Erhaltung und Pflege der Kunstwerke, als auch die Recherche zu unbekannten MalerInnen. Es ist die Intention der Stiftung, die Originale der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und das Bewusstsein beim Publikum für vergangene wie auch gegenwärtige Kunst zu erweitern. Letztlich fördert die „Horst Ludwig Weingarth Stiftung" auch die Vernetzung Kulturschaffender auf mehreren Ebenen im Raum Coburg und leistet somit Ihren großen Beitrag zur Aufrechterhaltung kultureller Bildung.

BÄCHLEIN E
Sanitärprodukte
www.baechlein.de

SEV BAYERN E. V. A2
Solarenergieförderverein Bayern
www.sev-bayern.de

WEGE ZUM DESIGN
Aus- und Weiterbildungsangebote
www.wege-zum-design.de **B2**

BUND DEUTSCHER INNENARCHITEKTEN
Verband
www.bdia.de **A13**

JUNGES LEBEN B1
Stadtentwicklung

CREAPOLIS A10
Makerspace
www.creapolis-coburg.de

Anzeige

DIE RAINER MARKSTIFTUNG UNTERSTÜTZT DIE COBURGER DESIGNTAGE

REGIONEN STÄRKEN UND JUGEND FÖRDERN

Vielfältige Projekte an den Hochschulen und Universitäten in Oberfranken und der Oberpfalz werden von der Rainer Markgraf Stiftung gefördert. Bildung, Wissenschaft und Forschung sind der wesentliche Zweck der Stiftung. Seit einigen Jahren unterstützt die Bayreuther Stiftung auch die Coburger Designtage. Überhaupt pflegt die Stiftung eine enge Verbindung zur Hochschulstadt Coburg.

DER STIFTER UND DIE IDEE DER FAMILIE MARKGRAF

Bis zu seinem Tod am 18. März 2015 war Rainer W. Markgraf geschäftsführender Gesellschafter der Bauunternehmung W. Markgraf GmbH & Co KG mit Sitz in Bayreuth. Aus der familiären Tradition heraus fühlte er sich seiner Heimat Oberfranken und Oberpfalz verbunden und engagierte sich nach dem Vorbild seines Vater Dr. Gerhard Markgraf (1929-2012) als Unternehmer auf vielfältige Weise in Gesellschaft und Wirtschaft.

Die enge Bindung zur Region und die Verantwortung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im eigenen Unternehmen inspirierten die Familie Markgraf zur Gründung einer Stiftung. Diese Idee setzte Rainer W. Markgraf mit der Gründung seiner Stiftung am 1. Juli 2014 um. Die Stiftung trägt nicht nur seinen Namen: Im Stiftungszweck findet sich auch sein Interesse an Bildung, Wissenschaft und Forschung wieder. So fördert die Stiftung Aus- und Weiterbildungen durch Stipendien, unterstützt verschiedenste Bildungseinrichtungen und engagiert sich für die infrastrukturelle Entwicklung der Regionen Oberfranken und Oberpfalz.

Die Rainer Markgraf Stiftung hält heute 100 Prozent der Anteile an der Bauunternehmung Markgraf. Der Fortbestand des Bauunternehmens mit knapp 1.000 Arbeitsplätzen ist damit gesichert und das Vermögen der Stiftung gestärkt.

STIFTUNGSZWECK

In der Präambel der Stiftungssatzung wird festgehalten, dass die Familie Markgraf und das von ihr gegründete Unternehmen seit vielen Jahren den Regionen Oberfranken und Oberpfalz sowie der Stadt Bayreuth eng verbunden ist. Die Stiftung pflegt diese Verbundenheit weiter und leistet gemäß dem Willen der Familie Markgraf und des Stifters einen Beitrag zur Zukunftssicherung dieser Kernregion.

Das Engagement der Rainer Markgraf Stiftung entfaltet sich konkret in der finanziellen Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung. Der Stiftungszweck umfasst den schulischen und den berufspraktischen Bereich sowie den Hochschulsektor. Es werden Bildungs- und Forschungseinrichtungen bei Projekten unterstützt und Stipendien für Aus- und Weiterbildungen sowie für berufliche Qualifikationen vergeben. Aber auch andere Maßnahmen können gefördert werden.

www.rainer-markgraf-stiftung.de

Rainer W. Markgraf (1956-2015) gründete die Stiftung zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung.

WAS WIRD GEZEIGT?

RAUS AUS DER SCHUBLADE **A3**
Interessante Konzepte und Ideen, über die man sprechen kann.

HS COBURG **B3**
Studiengang Architektur
www.hs-coburg.de

FREIE AUSSTELLUNG COBURG E.V.
www.f-a-c.eu
C4

GRIESBACH-FABRIK **A5**
Geschichte

MUZZUMIL RUHEEL
AR-Kunst
www.muzzumilruheel.com **A11**

ZUKUNFTSDESIGN
Master-Studiengang
www.hs-coburg.de **B4**

AUF WIEDERSEHEN
Recycling-Projekt
Deutscher Verband der Spielwarenindustrie e.V., ZENTEK, Heunec, Stadt Neustadt **A9**

GREEN DEAL COBURG
Stadtentwicklung
www.mitmachen.coburg.de **A6**

WAS BEWEGT SIE?

WIR HABEN NACHGEFRAGT...

WAS IST IN DER KULTURFABRIK CORTENDORF MÖGLICH?
INTERDISZIPLINÄRES ENTWURFSPROJEKT DER FAKULTÄT DESIGN

Ein brach liegendes Fabrikareal in Coburg-Cortendorf – landschaftlich eingebunden an einer Flussschleife der Itz, mit verstecktem Blick auf die Veste – soll der Öffentlichkeit bekannt und zugänglich gemacht werden. Der Besitzer strebt eine Revitalisierung mit kulturellem Hintergrund an. Die Schaffung von Möglichkeitsräumen liegt in der Luft: für Nutzungen wie Festivalareal mit Bühne, Temporäres Wohnen, Gastro, Kantine, Farm to Table, Designtage, Design- und Künstlerateliers, Handwerksbetriebe, etc...

In 10 interdisziplinären Teams erkunden, analysieren und entwerfen 24 Studierende aus dem 7. Semester Architektur und Innenarchitektur, gemeinsam mit den Lehrenden Prof. Katharina Bonhag-De Rosa, Prof. Dr. Frank Lang und Dr. Tijana Vojnovic-Calic Nutzungskonzepte. Es gilt die vielfältigen Qualitäten des schon Gebauten zu entdecken und eine räumliche Spannung mit neuen Nutzungskonstellationen herauszuarbeiten. Das Entwurfsstudio versteht sich als eine Ideenwerkstatt für eine richtungsweisende Gestaltung der schrittweisen Entwicklung des Areals. Nach einer explorativen Analyse vor Ort werden vor dem Hintergrund der folgenden Fragestellungen zunächst Interventionen und später räumliche Szenarien entwickelt:

HINTERGRUND:
Durch die räumliche Konzentration aller Studiengänge der Fakultät Design am CampusDesign können Synergieeffekte weiterentwickelt werden. Eine Perspektive, die in die Zukunft reicht und Studienmöglichkeiten von besonderer Qualität bietet. Damit schaffen wir die Voraussetzung, den Designstandort Coburg in Lehre und Forschung weiter zu entwickeln, denn die Fakultät Design mit über 900 Studierenden ist bereits jetzt ein wichtiger Schrittmacher für die Region. So sind in den letzten Jahren neben Impulsen für das Coburger Schlachthof- und Güterbahngelände mit Globe und Designfabrik in interdisziplinären Studien- und Transferprojekten u.a. Konzepte für die Entwicklung des Areals Steinweg, für das Forschungs- und Anwendungszentrum für digitale Zukunftstechnologien in Lichtenfels (FADZ) oder die Neue Mitte in Mitwitz entstanden.

CHANCEN FÜR KREATIVE

„Wir sind die FAC, die Freie Ausstellung Coburg. Als gemeinnütziger Verein möchten wir Kreativschaffende dazu motivieren und ermutigen, ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dabei helfen wir unseren Ausstellern und Besuchern, ein größeres Bewusstsein für Kunst, Kultur und ihre Inszenierung zu schaffen und bringen verschiedenste Menschen zusammen. An den Designtagen zeigen wir eine bunte Ausstellung von vielen unterschiedlichen Künstlern.

Ihr wollt mehr über uns erfahren oder selbst mal Aussteller sein? An den Designtagen inszenieren wir eine Cocktail-Bar mit schmackhaften Getränken. Kommt vorbei und lernt uns bei einem Drink kennen!

Für mehr Infos über uns, besucht gern unsere Website unter f-a-c.eu oder folge uns bei Instagram @fac.e.v“

WAS MACHT EIGENTLICH EIN INNENARCHITEKT?

„Für unseren Aufgabenbereich sind wir Treuhänder*innen des Auftraggebers, Hauptverantwortliche bei der Baumaßnahme und Koordinator*innen im Prozess einer integrativen Planung von privaten und öffentlichen Innenräumen. Wir stimmen alle bei der Baumaßnahme beteiligten Fachdisziplinen wie Statik, Gebäudetechnik, Brandschutz und Bauphysik untereinander sowie mit unserer Planungs- und Gestaltungskonzeption ab.

Innenarchitektur umfasst die Planung, den Innenausbau und die Ausstattung von Neubauten sowie den Umbau, den Innenausbau, die Ausstattung von Gebäuden im Bestand, sowie die räumliche Erweiterung vorhandener Objekte, Umnutzungen, Modernisierungen und Revitalisierungen. Innenarchitekt*in kann sich nur nennen, wer einen Studiengang der Fachrichtung Innenarchitektur an einer Hochschule und eine mind. 2-jährige Berufspraxiszeit absolviert, die von den Länderkammern vorgeschriebenen Fortbildungen zur Eintragung nachgewiesen und sich in die Innenarchitekt*innen-Liste der jeweiligen Kammer eingetragen hat.“

WIE KÖNNEN INNENARCHITEKTEN ZUR KOMMUNALEN GESTALTUNG BEITRAGEN?

„Für Innenarchitekt*innen steht immer der Mensch im Fokus. Kommunale Bauten sind Orte, an denen viele Menschen zusammenkommen, miteinander arbeiten und miteinander lernen. Es handelt sich um räumliche Strukturen, die die Bedürfnisse gesellschaftlicher und sozialer Gefüge optimal erfüllen müssen. Unsere fachliche Qualifikation und Sensibilität für das Planen und Gestalten, unsere Ausbildung und unsere Erfahrungen befähigen uns, das direkte Umfeld der Menschen entsprechend deren Bedürfnissen und Ansprüchen zu planen und begleitend umzusetzen. Innenarchitektur kann gesellschaftliche Prozesse positiv beeinflussen! Dafür tragen wir auch Verantwortung.“

WORIN SEHEN SIE ZUKÜNFTIGE AUFGABEN DER INNENARCHITEKTUR?

„In einer Gesellschaft, die immer mehr ihre Ansprüche an Nachhaltigkeit erfüllt sehen möchte, sind Innenarchitekt*innen mit ihrem Erfahrungsschatz im Bauen im Bestand als Berater*innen und Planer*innen nicht mehr wegzudenken. Innenarchitektur ist per se nachhaltig, denn sie findet fast ausschließlich in baulichen Strukturen statt, die bereits bestehen und bestehen bleiben sollen. Unsere Expertise in diesem Bereich wird auch in Zukunft sehr gefragt sein.“

ZUM BDIA:
Der bdia bund deutscher innenarchitekten ist der einzige Berufsverband für Innenarchitekt*innen in Deutschland und der größte in Europa. Er fördert und festigt seit über 70 Jahren den Berufsstand und die Berufsausübung der Innenarchitekt*innen. Dabei setzt er sich als Berufsvertretung seiner Mitglieder für deren Belange in der Öffentlichkeit und gegenüber Wirtschaft und Politik ein. Der bdia fördert den Nachwuchs und stellt Angebote zur beruflichen Fortbildung von Innenarchitekt*innen zur Verfügung. Der Berufsverband informiert, unterstützt die Vernetzung von Innenarchitekt*innen untereinander sowie mit Studierenden und bietet Hilfestellung bei der Eintragung in die Kammern.

b d
. i a
bund deutscher innenarchitekten

Dipl.-Ing. (FH) Pia A. Döll, Präsidentin und Innenarchitektin bdia

JUNGES LEBEN!
INNOVATIVE WOHN- & LEBENS-RÄUME IN DER STADT

Wie wollen junge Menschen in Zukunft leben? Die Wohnbau Stadt Coburg GmbH (WSCO) hat sich gemeinsam mit der Stadt Coburg das Ziel gesetzt, Coburg attraktiver für junge Menschen zu machen. Das Wohn- und Lebensweltkonzept „Junges Leben“ hat dabei eine Schlüsselrolle inne: mit Strahlkraft und Vorbildcharakter für die Steuerung demographischer Entwicklungen in vielen bayerischen Mittelstädten. Städte in vergleichbarer Größe wie Coburg nehmen im geographischen Gesamtgefüge eine neue, bedeutende Rolle ein. Zugezogene Studierende, Young Professionals und Auszubildende profitieren von der Lebensqualität und den Gestaltungsfreiräumen in der Mittelstadt. Gleichzeitig kann dem steigenden Druck des Bevölkerungswachstums in den Metropolen entgegengewirkt werden und überfüllte Ballungsräume werden entlastet.

Das Thema Wohnen in der Innenstadt gewinnt enorm an Bedeutung. Ein bezahlbares Wohnraumangebot gekoppelt an Wohnfolgenutzungen, wie etwa Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, können künftig einen wertvollen Beitrag zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung leisten.

Das Projekt der WSCO umfasst dabei mehr als nur das Thema Wohnen und rückt Bedürfnisse junger Menschen in den Fokus. An den Standorten Heiligkreuzstraße 24 und 26 sollen insgesamt rund 46 Wohneinheiten entstehen. Nur wenige Gehminuten entfernt sind für die Steinwegvorstadt 32 Wohneinheiten geplant.

Neben attraktiven Wohnungen sind Co-Working-Bereiche, Gemeinschaftsküchen, Begegnungsorte, Service- und Kulturflächen geplant, sowie neue Sharing-Trends, wie z. B. Verleihtheke, Carsharing oder gemeinschaftliche Gärten.

Energieeffizienz, Nachhaltigkeit bei der Planung sowie Klimaschutz in Bau und Betrieb sind beim Jungen Leben von größter Bedeutung. Bis 2045 soll der Bestand der Wohnbau klimaneutral sein. Die Waschmaschine online buchen? Mit einer App den Stromverbrauch steuern? Mietverträge digital erhalten? Mit solchen digitalen Möglichkeiten will Coburg künftig zur Smart City werden.

Foto: Rainer Brabec

WIE SIEHT DER STUDIENGANG ZUKUNFTSDESIGN DIE ZUKUNFT?

WAS SIND WICHTIGE ZUKUNFTSTHEMEN, DENEN ES SICH ZU WIDMEN GILT?

Ganz klar: die Angst vor der Zukunft! Sie ist aktuell das größte Hindernis in den Köpfen, um sich kreativ mit der Zukunft in allen Lebensbereichen auseinanderzusetzen. In einer krisenbehafteten Zeit mit Krieg und unklaren Entwicklungsperspektiven in Wirtschaft und Alltag ist das höchst verständlich. Im Studiengang ZukunftsDesign arbeiten wir die Metaebene von Zukunft auf: besprechen Muster, Handlungsmöglichkeiten und geben unseren Studierenden ein Toolset aus Methoden zu deren Bearbeitung an die Hand.

WAS BEDEUTEN DIE COBURGER DESIGNTAGE FÜR EUCH?

Netzwerken, Austauschen und uns in der Region mit unseren Ansätzen sichtbar und ansprechbar zu machen. Sie sind ein ideales Forum, um an immer neuen Orten mit möglichst vielen Menschen ins Gespräch zu kommen.

WIE SEHT IHR DIE ENTWICKLUNG DES ORTES?

Wir sind auf die Kulturfabrik in Cortendorf sehr gespannt! Manufaktur und gestalterisches Denken an einem physischen Ort zusammenzubringen ist dasselbe Rezept in unseren regionalen Studiengängen in Oberfranken, was wir auf dem Lucas Cranach Campus mit Begeisterung mit Leben füllen.

DESIGN-THINKING MIT STORIES OUT OF THE BOX

Eine Box voller Geschichten. Geschichten, die gemeinsam entstehen, von altbekannten Herausforderungen handeln und verschiedenste Herangehensweisen betrachten. Eine solche Box steht auf den 35. Coburger Designtagen. Und diese Box ist besonders groß und lädt zum Eintreten und Teilnehmen ein.

Fünf Stunden täglich spielt und erzählt die Erzähl- und Theaterpädagogin Peggy Hoffman mit den gerade Anwesenden, wonach ihnen ist. In der Geschichten-Box warten Spiel-Theater-Ansätze mit Erlebnischarakter. Sie handeln von echten Lebensgeschichten und erzählen über Menschen, egal welcher Herkunft. Gemeinsam entstehen neue Stories „out of the box“. Dabei kann jeder, klein und groß, sich im Impro-Storytelling, beim Geschichten-Flaschendrehen, bei der Glücks-Story-Lotterie oder beim Erzählmemory ausprobieren.

In der Box können alle mitmachen, die gerade da sind, Neues kennenlernen oder sich an Altbekanntes erinnern möchten. So können wir vielleicht die eigene Lebensgeschichte neu denken und etwas Neues entstehen lassen. An gute Geschichten erinnert man sich ein Leben lang. Denn gute Geschichten lassen uns nicht einschlafen, sondern wecken in uns das, was in uns steckt.

An der Box befinden sich QR-Codes, hinter denen sich lauter Kurzgeschichten mit überraschenden Biegungen und glücklichen Wendungen, vom weisen Narren und von neuklugen Frauen aus der orientalischen Tradition verstecken. Die Designtage bieten viele Rückzugsorte zum alleinigen Lauschen der Geschichten.

Von jeher waren die Geschichten vom Anbeginn unserer Zeit das, was uns trägt und in die Zukunft führt. Diese Jahrtausende alte Tradition gilt es neu zu entdecken – für ein neues Denken „out of the box“, für alle. Im Miteinander.

„Wenn Du redest, wiederholst du nur, was du schon weißt. Aber wenn du zuhörst, lernst du vielleicht etwas Neues.“ Dalai Lama

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

LIEBE GEHT DURCH DEN MAGEN
GASTRONOMIE VOR ORT

„Ich bin Saoussene Bellout, Inhaberin und Geschäftsführerin von „Fusion Catering und Eventservice“. Zudem bin ich leidenschaftlich Mutter und nebenbei Studentin des regionalen Studienganges ZukunftsDesign.

Da ich als Biotechnologin ursprünglich aus der faszinierenden Welt der Forschung stamme, meiner Leidenschaft - der Kulinarik - jedoch eine Hauptrolle in meinem beruflichen Leben geben wollte, entschloss ich mich mein eigenes „Labor der Genüsse“ zu gründen. Somit kann ich nun die Erfahrungen und das Wissen aus beiden Disziplinen wunderbar „fusionieren“.

Mich erfüllt es unendlich Menschen mit ästhetischen und mundenden Gerichten aus der Fusionsküche sowie mit den delikaten und gesunden Kreationen aus meiner Dattel-Manufaktur zu beglücken.

Letztlich bin ich jeden Tag dankbar, meinen Traumberuf „Design für Gaumen, Auge, Kopf und Herz“ ausüben zu können und freue mich weiterhin auf viele inspirierende Menschen, köstliche Momente und vor allem anregende Coburger Designtage.“

Mehr erfahren unter
www.fusion-catering.de

WAS BEWEGT SIE?

WIR HABEN NACHGEFRAGT...

Foto: Annemone Taake

DESIGN UND KULTUR

Coburg ist voll von kreativen Köpfen! Das zeigt sich immer wieder beim Coburger Designforum Oberfranken (CDO). Dieses macht seit mittlerweile über 20 Jahren das Thema Design zu einem Erlebnis für alle Sinne.

Aus diesem Grund ist die Zusammenarbeit zwischen dem CDO und dem Landestheater Coburg so erfolgreich! Seit vielen Jahren bezaubern das CDO und das Theater gemeinsam die Coburger Einwohner mit künstlerischen Impulsen. Das Ballettensemble des Landestheaters war viele Male fest im Programm der Eröffnung der Designtage eingeplant und mithilfe der freundlichen Unterstützung der Ballettfreunde brachten die Tänzer*innen immer wieder beeindruckende Improvisationen und Choreographien auf die Bühne des Designforums.

Weiterhin wurden zahlreiche Projekte in der Stadt realisiert. So konnte in einer Kooperation die Stadtgalerie – und somit viele Leerstände der Coburger Innenstadt – durch eine Foto-Strecke wieder zu neuem Leben erweckt werden. Außerdem konnten die Coburger*innen die faszinierenden Licht- und Designinstallation an den Arkaden des Schlossplatzes in den letzten beiden Jahren bestaunen.

Mit dem „Sinatra in Concert"-Programm gibt es in diesem Jahr ein besonderes Highlight während der Eröffnung der 35. Coburger Designtage: Der Tenor Dirk Mestmacher lässt das Publikum auf einer musikalisch-literarischen Reise in die Glamourwelt Sinatras eintauchen: Let's fly away!

Dieses Jahr wollen wir auf die schöne und kreative Zusammenarbeit des Landestheaters mit dem Coburger Designforum zurückblicken und uns auf viele weitere gemeinsame Jahre voller Kunst, Kultur und Design freuen. Dies alles getreu dem Motto: Kunst schaffen, Kultur erleben, Geschichte gestalten.

„Eine tolle Zusammenarbeit zwischen CDO und Landestheater Coburg", meint Nanette Witter.

MUSIK AN DEN DESIGNTAGEN

Das Musikprogramm der Designtage ist bunt! Es ist für jeden etwas dabei. Dieses Jahr hat der Monsters Of Rodeo e.V. die Organisation für die Musik-Acts übernommen. An dieser Stelle möchte sich der Verein kurz vorstellen:

„Wir sind eine gemeinnützige Kultur- und Konzertinitiative seit April 2010. Unsere Schwerpunkte liegen in der Durchführung von Konzerten und Lesungen im Punkrock/Alternative Bereich hier in der Stadt Coburg. Als Verein haben wir bisher über 100 Veranstaltungen durchgeführt! Höhepunkt jeden Jahres ist das seit 2005 durchgeführte Open Air Outside Rodeo mit bis zu 1.000 Besuchern pro Tag. In diesem Jahr findet das Outside Rodeo wieder am Alten Güterbahnhof statt. Es spielen Bands aus der ganzen Welt. Wir und unsere Stammgäste nennen das Festival gerne „Klassentreffen der Herzen", weil sich Jahr für Jahr hier alte Bekannte ein Stelldichein geben und das Festival zelebrieren.

Wir verfolgen das Ziel der Förderung von Kunst und Kultur und wollen mit unserem alternativen Programm eine wesentliche Bereicherung der Coburger Musik-, Kultur-, und Kneipenlandschaft sein. Wir fördern junge Künstler aus der Region, in dem wir ihnen die Auftrittsmöglichkeit vor unseren bekannteren Hauptacts bieten. Das wir uns gegen jedwede Form von Diskriminierung aussprechen versteht sich von selbst."

Mehr Infos zum Verein finden Sie unter www.mor-concerts.com

CROSS ART E.V. IST MIT DABEI

Auch der Verein Cross Art e.V. unterstützt die 35. Coburger Designtage musikalisch. Cross Art e.V. ist ein seit 20 Jahren gewachsener und in Coburg etablierter, gemeinnütziger Verein mit dem Ziel der allgemeinen Kulturförderung, sowie der Unterstützung und Organisation von Live-Events und der Bereitstellung von Räumlichkeiten zur kreativen Entfaltung durch die Schöpfung eigener Kunst und Musik. Dabei unterscheidet der Verein nicht zwischen dem reinen Hobbybereich und der professionellen Ebene, da die Grenzen hier ohnehin sehr verschwommen sind. Zudem ist es durchaus erwünscht, dass ein Erfahrungsaustausch zwischen diesen beiden Sparten stattfinden kann, da hierdurch die Bildung und Förderung von Nachwuchs erheblich begünstigt wird, sowie der Einstieg in den professionellen Sektor erleichtert werden kann.

Dreh- und Angelpunkt ist hierbei die Bereitstellung einer zentralen Infrastruktur – räumlich wie verwaltungstechnisch. Diese bildet das Grundgerüst, um das sich Netzwerke und kreative Synergien entwickeln können. Diese sind notwendig, um eine Zusammenarbeit der Künstler und Musiker untereinander, sowie den Erfolg des Einzelnen zu fördern. Im Fokus stehen aber nicht nur die Bildung und Pflege von Netzwerken innerhalb der heimischen Kulturszene, sondern auch in andere Teile Bayerns, Deutschlands und darüber hinaus. Dieses Konzept führt seit zwei Jahrzehnten erfolgreich dazu, dass die bei uns beheimateten Musiker und Künstler auf regionalen, nationalen und internationalen Bühnen und Festivals geladen werden.

WAS SAGT DIE BAND GIZELA ZUR KULTURFABRIK?

Wir haben bei der Coburger Band GIZELA, einem der Musik-Acts der diesjährigen Designtage, nachgefragt, wie sie sich die zukünftige Kulturfabrik Cortendorf vorstellen.

„Wir stellen uns einen kreativen, pulsierenden Ort vor, der Raum bietet für Bands, Solo-Musiker, Chöre, Fotografen, Musiklehrer, Maler, Jugendgruppen, Tanz- und Schauspielgruppen, Designbüros oder Start-Ups – kurz für eine bunte Kreativszene, die sich gegenseitig befruchtet und inspiriert, sich gegenseitig in einem großen Netzwerk hilft und neue kulturelle Impulse für Coburg gibt. Vielleicht gibt es ja auch Raum für ein Café oder eine Kneipe, wo man sich treffen und sich austauschen kann. Und natürlich ein Veranstaltungsraum für Konzerte, Lesungen, Aufführungen, etc."

BÜRGER UND STADT HAND IN HAND FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT
GREEN DEAL COBURG

Der Green Deal Coburg 2030 ist im vollen Gange: Es wird geplant, recherchiert und zum Teil schon Hand angelegt. Auch bei den Design Tagen ist der Green Deal vertreten und präsentiert zum einen Co:Gardening- Projekte, die aktuell von Hochschulstudenten umgesetzt werden. Zum anderen stellen die Arbeitsgruppen des Green Deal beim Markt der Projekte ihre Ideen und Zwischenstände vor.

GREEN DEAL – WARUM GIBT ES IHN ÜBERHAUPT?

„Unser Ziel ist es, den European Green Deal auf lokaler Ebene durch ein ganzheitliches, lokales Nachhaltigkeitskonzept umzusetzen. Die Idee dahinter: Alle Bürger und Institutionen mitnehmen, auf Eigenverantwortung und Kooperation setzen und einfach mal loslegen“, erklärt Oberbürgermeister Dominik Sauerteig.
Also entwickelte das Green Deal Team um Karin Engelhardt eine Projektplattform, holte Expert*innen ins Boot – bis im Sommer 2022 dann auch die Hauptpersonen, nämlich die Bürger*innen eingestiegen sind: Über 350 Ideen kamen zusammen!

WAS PASSIERT JETZT UND KANN ICH NOCH MITMACHEN?

Aktuell arbeiten zehn Gruppen, die nach wie vor für neue Teilnehmer offen sind, an konkreten Ideen. Einige Projekte sind direkt umsetzbar, weil Partner und Mittel schon da sind: So zum Beispiel der Mehrgenerationengarten in Ketschendorf. Andere Ideen können durch die Bürger*innen nur konzipiert, aber nicht umgesetzt werden. Denn es benötigt politische Einwilligung und in manchen Fällen auch Finanzierung.
Entscheidend ist, keines von beidem ist besser oder schlechter. Wichtig ist, dass alle Gruppen konkrete Umsetzungskonzepte erarbeiten, damit – die Einwilligung des Stadtrats vorausgesetzt – eine spätere Realisation schnell geht.
Ideen, die bisher noch nicht bearbeitet wurden, werden bei Innovationswettbewerben eingereicht und aufgearbeitet, damit nichts vergessen wird. Außerdem entwickelt das Team eine Strategie, wie der Green Deal nach dem Förderende im März 2024 in die Dauerhaftigkeit überführt werden kann.

WAS MACHT EIGENTLICH DIE STADT BEIM KLIMASCHUTZ?

Parallel zum Green Deal laufen viele nachhaltige Projekte und Umsetzungen aus der Stadtverwaltung. So zum Beispiel sind erste Konzepte z. B. aus dem Rahmenplan Itzauen oder dem neuen Fahrradwegekonzept bereits in der Umsetzung. Und auch beim Klimaaktionsplan sind viele Projekte bereits realisiert. Es geht dabei vor allem um ein Mindset: Egal ob Schul-Sanierung, Neubauten oder Verwaltungsentwicklung: Nachhaltigkeit wird immer mitgedacht.

Anzeige

MASCHINENBAU UND DESIGN?

DESIGN IM MASCHINENBAU IST WEIT MEHR ALS ÄSTHETIK.
GUTES DESIGN ...

... impliziert **Funktionalität**, so dass vorgegebene Hard- und Software-Aufgaben effizient erfüllt werden.
... gewährleistet **Sicherheit** an den Schnittstellen Mensch | Maschine.
... bedeutet **Nachhaltigkeit** - Cradle to Cradle.
... optimiert **Kosten** in Herstellung und Anwendung.
... steigert **Wiedererkennungswert** und **Image** des Produktes.
... erleichtert **Wartung** und Reparatur.

Als innovatives Unternehmen legt LASCO großen Wert auf Gestaltung - wir setzen auf klare Formsprache, hohe Funktionalität und Qualität, um Produkte zu schaffen, die technisch wie optisch überzeugen.

Lasco

LASCO.COM

WÖRÜBER WIRD GESPROCHEN?

INSPIRATIVER AUSTAUSCH

Interessante Vorträge gehören seit jeher zu den Coburger Designtagen. Die Möglichkeit sich zu verschiedensten Themen zu informieren, wird gerne in Anspruch genommen. Dieses Jahr wollen wir es jedoch etwas anders angehen.

Es gibt Salons, in denen zu Gesprächsrunden eingeladen wird. Unsere Referenten stellen ihr Thema in einem Impulsvortrag vor und laden dann zum Austausch ein. Aus Zuhörern werden aktive Dialog-Partner. So lassen sich Fragen beantworten, Ideen weiterspinnen und vielleicht sogar neue Ansätze finden.

WAS IST UNSERE ARBEIT WERT?

Arbeit ist ein zentraler Bestandteil unseres Lebens und vielen Menschen wichtig. So hören wir aus der Politik Sätze wie »Arbeit muss sich wieder lohnen!«, Fachkräfte fehlen trotzdem allerorten. Und Gen Z hat scheinbar sehr konkrete Vorstellungen, was Arbeit bieten soll, damit man sich für sie entscheidet. Das scheint nicht weiter schlimm zu sein, denn KI macht sowieso viele Berufe und Arbeitsplätze überflüssig. Aber stimmt das überhaupt alles (noch) so? Welche Rolle spielt Arbeit in unserem Leben, kann sie spielen, sollte sie spielen? Und was ist eigentlich, wenn wir sie nicht mehr brauchen, um unseren Lebensunterhalt zu finanzieren?

Expertin: Victoria Ringleb, Allianz deutscher Designer (AGD)
Wann? Freitag, 09.06., 16 Uhr
Wo? Salon Goldstück (A14)

EXISTENZGRÜNDUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT UND DIE DAMIT VERBUNDENEN CHANCEN UND RISIKEN

Gründungen sind für die Entwicklung unserer Wirtschaft, unserer Gesellschaft und unserer Region elementar wichtig. Existenzgründerinnen und -gründer bringen neue Ideen, sie schaffen neue Produkte und auch neuartige Dienstleistungen. Sie erschließen bestehende Marktlücken und eröffnen manchmal auch völlig neue Märkte; Gründungen forcieren den wirtschaftlichen Strukturwandel und schaffen neue Arbeitsplätze. Hier sprechen wir über Chancen und Risiken einer Gründung.

Expertin: Susanne Stammberger (IHK zu Coburg)
Wann? Mittwoch, 07.06., um 12 Uhr
Wo? Salon Goldstück (A14)

LICHTDESIGN UND ENERGIEEFFIZIENZ

Gerade in der aktuellen Zeit ist der sorgsame Umgang mit Energie zu bedenken. Mir ist es generell ein Anliegen, den Auftraggebern und Kommunen Möglichkeiten aufzuzeigen, bewusste Illumination und nachhaltigen Einsatz von energetischen Ressourcen zu verbinden. Dies kann durch Verwendung moderner Leuchtmittel sowie durch eine zielgerichtete, modulierte Beleuchtung anstatt flächendeckender Ausleuchtung gelingen. Die temporären Illuminationen sensibilisieren die Menschen auf den richtigen Umgang mit dem Thema Licht. Dabei wird ein Lichtkonzept für die Zukunft entwickelt, das später, bei einer Festinstallation, Energie sparen kann. Die richtige Installation spart nicht nur Energie sondern nimmt auch Rücksicht auf Flora und Fauna und vermeidet Lichtverschmutzung. Funktionales Licht wird durch atmosphärisches Licht ergänzt und steigert somit die Attraktivität des Außenraums, fördert die Verweildauer im urbanen Raum und die Bewohner identifizieren sich mehr mit ihrer Umgebung und der Stadt in der sie wohnen.
Bei den durch die temporären Installationen angestrebten Dauerinstallationen, lassen sich somit notwendige Sicherheitsaspekte, Naturschutz, energetische Einsparungen bis hin zu potenziellen Kostensenkungen in Einklang bringen. Licht ist nicht gleich Licht!

Experte: Michael Müller (Lichtplaner, HS Coburg, co.inc)
Wann? Donnerstag, 08.06., um 15:30 Uhr
Wo? Salon Goldstück (A14)

LICHTFÜHRUNG

Bei der Lichtführung werden für die Designtage angewendete Lichtkonzepte und das spezifische Lichtdesign für das Areal sowie deren Hintergründe erläutert. Für alle, die Lichtdesign schon immer verstehen wollten.

Experte: Michael Müller (Lichtplaner, HS Coburg, co.inc)
Wann? Donnerstag, 08.06., um 21:30 Uhr
Wo? Treffpunkt beim Haupteingang der Villa (bei A1)

DER CREAPOLIS MAKERSPACE ZWISCHEN BASTELBUDE UND HIGHTECH-WERKSTATT
IN WELCHE SCHUBLADE STECKST DU UNS?

Für die einen ist es eine Bastelbude, für anderen die schönste Hightech-Werkstatt der Welt. Seit mehr als vier Jahren bietet die Hochschule Coburg mit dem CREAPOLIS Makerspace – inzwischen in der Alten Kühlhalle – eine offene Werkstatt für alle Bürgerinnen und Bürger an. Studierende treffen hier auf Ingenieure, Hobby-Bastler auf Startups, Designerinnen auf Upcycler. Gemeinsam mit Vertretern aus Hochschule, Wirtschaft und Stadtgesellschaft diskutieren wir auf dem Podium und mit dem Publikum die Rolle von CREPAOLIS in Coburg. Welche Möglichkeiten bietet ein Makerspace? Und für wen? Welche Erwartungen wurden erfüllt, welche nicht? Und in welche Schubladen stecken uns unsere Maker?

Podiumsleiter: Dr. Markus Neufeld (CREAPOLIS)
Wann? Freitag, 09.06., um 17.00 Uhr
Wo? Salon Goldstück (A14)

DIE GRENZEN DES RECYLINGS

In den vergangenen Jahrzehnten wurde in Deutschland ein sehr hochwertiges aber auch aufwendiges Recyclingsystem erschaffen. Grundsätzlich ist eine Verwertung im Vergleich zur reinen Entsorgung als positiv anzusehen. Aber jeder Recyclingprozess bedeutet Aufwand im Sinne von Energie und Ressourcenverbrauch. Ob hier noch ein positiver Umweltbeitrag nach Sammlung, Transport und Verwertung bleibt, wird kaum hinterfragt. Ein weiterer negativer Aspekt ist, dass Abfall heute kaum noch als Problem wahrgenommen wird, weshalb die erfassten Mengen weiterhin steigen.

Experte: Johannes Balk (CEB Coburg)
Wann? Mittwoch, 07.06., um 17.30 Uhr
Wo? Salon Goldstück (A14)

FORUM SOZIALE NACHHALTIGKEIT FÜR JUNG UND ALT

Heute schon den Nachbarn gegrüßt? Ja, auch das ist ein Stück soziale Nachhaltigkeit. Aber noch viel mehr. Ein wichtiger Aspekt vom Green Deal Coburg 2030. Es geht darum, wie und was wir über alle Generationen hinweg voneinander lernen können. Ein Beispiel: Ur- und Großmütter zauberten aus wenigen regionalen Zutaten leckere Gerichte. Und das ohne Fleisch. Zwei Generationen später lesen wir auf Insta von Themen wir „spontan vegan kochen“ oder „klimafreundlich kochen“. Alt und Jung profitieren vom Wissens-Transfer und kreieren mit Workshops zum Fahrradreparieren oder Sockenstopfen Wertschätzung, Gemeinsamkeit und soziale Nachhaltigkeit.

Expertin: Karin Engelhardt (Stadt Coburg, Green Deal)
Wann? Mittwoch, 10.06., um 15 Uhr
Wo? Salon Goldstück (A14)

DESIGN VS. NACHHALTIGKEIT – WIE KANN DESIGN NACHHALTIGKEIT IN DER TEXTILBRANCHE FÖRDERN?

Puh – Alltagsstress, Wunsch nach Belohnung. Ein Auto oder Haus gönnt man sich selten zwischendurch. Schon eher mal schicke Schuhe, neue Wohnaccessoires oder einen trendigen neuen Style – cooles Design eben. Wie kann Design hier weg vom simplen „schön & trendig“ hin zum ganzheitlich gedachten Mindset werden. Welche Konzepte kann es für die Zukunft geben? Kann Design ein Treiber für Nachhaltigkeit sein?

Expertinnen: Lisa Augustin (anna blume textilmanufaktur), Marie-Christin Ebert (Nachhall)
Wann? Mittwoch, 07.06., um 14 Uhr
Wo? Salon Goldstück (A14)

SOLARANLAGEN & DESIGN

Gibt's das auch in schön? Hier geht's um Technologien und Konzepte zur Integration von Solarenergie, insbesondere Photovoltaik, in die gebaute Umwelt – mit dem Schwerpunkt auf Lösungen im Bestand und im Kontext von Denkmalschutz. Es werden Beispiele präsentiert, die zeigen, wie die Transformation des Energiesystems in dezentrale Strukturen auch gestalterisch überzeugen kann. Die Technologie wird sichtbarer werden und muss sich deshalb nicht nur technisch, sondern auch ästhetisch durch gutes Design auszeichnen.

Experte: Fabian Flade (Solarenergieförderverein Bayern e. V.)
Wann? Samstag, 10.06., um 17 Uhr
Wo? Salon Goldstück (A14)

KÜCHE NEU DENKEN: INNOVATIONEN UND TRENDS

Nie zu vor war Küche so spannend und gegensätzlich wie heute, der Küchenalltag ist im Wandel. Inwiefern unterscheiden sich die Werte und Einstellungen der Gen Y und Z von früheren Generationen. Welchen Einfluss nimmt das auf künftige Kaufentscheidungen? Welche Produktinnovationen haben das Potenzial, sich durchzusetzen und warum? Wie werden wir in Zukunft in unseren Küchen leben und wie beeinflusst der Nachhaltigkeitsgedanke schon jetzt unser Verhalten?

Expertin: Bianca Hofmann (kuechenchaosa.de)
Wann? Sonntag, 11.06., 16 Uhr
Wo? Salon Goldstück (A14)

NEU - NEW - NJU!

Wie wir unsere Produkte denken, worauf wir im Njustudio bei der Gestaltung Wert legen, was für uns Kooperation auf Augenhöhe bedeutet, was wichtig ist im Alltag eines Designbüros (das von (Produkt)entwicklung bis Vertrieb alles selbst macht) – und das in Zukunft nicht alles neu sein, aber vieles neu gedacht werden muss... darüber möchten wir erzählen & mit euch ins Gespräch kommen, kommt kommt und bringt gern Fragen mit, wir freuen uns auf euch!

Expert*innen: Nina Wolf, Kathrin Lang, Wolfgang Rößler (Njustudio)
Wann? Sonntag, 11.06., um 14 Uhr
Wo? Kleiner Salon (B6)

RZB LICHTDESIGN

In dem Gespräch werden drei Leitsätze geprägt - Design to Cost, Design to Manufacture und Design to please. Dieser Dreisatz bildet die Grundlage für unsere Innovation, die auch bei den Designtagen zu sehen sind. Kompromis oder Grundlage für Erfolg - das Gespräch wird Beispiele nutzen und hoffentlich für eine gute Diskussion sorgen!

Experte: Richard Taylor (RZB)
Wann? Freitag, 09.06., 13 Uhr
Wo? Salon Goldstück (A14)

WENN DAS SPIELZEUG AUSGEDIENT HAT

Was passiert eigentlich mit „altem" Spielzeug? Zum Großteil landet es im Restmüll und damit in der Verbrennung. Dabei werden gerade in der Spielzeugproduktion oft hochwertige Kunststoffe eingesetzt, die sich für Recycling eignen könnten. Der Deutsche Verband der Spielwarenindustrie e.V. möchte aktiv einen Wandel hinsichtlich der bisherigen Situation der Entsorgung von Spielzeug bewirken und hat das Projekt „Auf Wiedersehen" ins Leben gerufen. Gemeinsam mit Zentek als Entsorgungspartner und Experte für Branchenlösungen im Sinne der Kreislaufwirtschaft sowie der Stadt Neustadt bei Coburg und dem Hersteller Heunec haben sie das Experiment gestartet.

Expertin: Maren Esser (Zentek), Josephine Dransfeld (Heunec)
Wann? Mittwoch, 07.06., um 16 Uhr
Wo? Salon Goldstück (A20)

LEHM-BAU

In diesem Zoom-Gespräch geht es um folgende Themen:
- Einblicke in die grundsätzlichen Möglichkeiten des Lehmbaus.
- Vorstellung verschiedener Lehmtechniken und deren Anwendungsgebiete.
- Einführung in die Materialienkunde.
- Kleine Präsentation der bisherigen Lehm-Workshops in der Türkei.
- Ankündigung der geplanten Lehm -Workshops für den Sommer 2023 in der Türkei.
- „Konventionelles Bauen" versus „Intuitives Bauen".

Expertinnen: Petra Kreuzer, Elisa Gelewski
Wann? Samstag, 10.06., 13 Uhr
Wo? Salon Goldstück (hybrid) (A14)

Anzeige

DESIGN MACHT UNTERNEHMEN ERFOLGREICHER

Design ist nicht einfach nur eine schöne Form oder Verpackung, sondern ein wichtiges strategisches Instrument: von der Produktentwicklung über das Marketing bis hin zum gesamten Erscheinungsbild eines Unternehmens. Das Zusammenspiel von Marke, Design und Produktportfolio ist ein entscheidendes Unterscheidungsmerkmal im Wettbewerb und damit wesentlicher Faktor für den Markterfolg von Unternehmen. Durch markante Produktgestaltung und ansprechendes Design innovativer Produkte können sich insbesondere auch kleine und mittelständische Unternehmen einen Vorsprung gegenüber den Mitbewerbern verschaffen. Dabei begleitet professionelle Gestaltung den Produktentstehungsprozess im Optimalfall von Anfang an; damit wird Design zum Innovationsmotor.

1988: PREMIERE DER DESIGNTAGE

Aus der Symbiose von Kreativität, Handhabung, Gestaltung und Kosten-/Nutzeneffizienz entstehen marktorientierte Innovationen in Produktion und Dienstleistungen. Deshalb hat die Industrie- und Handelskammer zu Coburg schon im Jahr 1988 zusammen mit der Fachhochschule und Unternehmen die Coburger Designtage initiiert, um dem Thema eine größere Öffentlichkeit zu erschließen und insbesondere Wirtschaft und Gestalter aus der Region zusammenzubringen. 2023 findet bereits die 35. Auflage der Coburger Designtage statt und in diesem Jahr gibt es – nach Hofbrauhaus und Güterbahnhofsgelände – erneut einen Wechsel in der Location. Diesmal bildet die in der ehemaligen Porzellanfabrik Griesbach entstehende Kulturfabrik Cortendorf den passenden Rahmen für Design-Ausstellung, Workshops und Rahmenprogramm.

Die Zukunft des Wirtschaftsraums Coburg liegt im Wissensvorsprung sowie in der Entwicklung technisch hoch effizienter und nicht zuletzt auch gestalterisch anspruchsvoller Produkte und Dienstleistungen. Dem durchdachten und ganzheitlich orientierten Produktdesign kommt steigende Bedeutung zu, insofern ist Design ein Bereich mit zukunftsfähigem Entwicklungspotenzial für unseren Wirtschaftsraum, den es weiter zu stärken gilt. Im Fokus steht dabei, Unternehmen und Gestalter aus der Region zusammenzubringen.

IDEEN ZUR MARKTREIFE BRINGEN

Während unsere regionalen „Global Player" Design bereits als Katalysator erkannt haben und gewinnbringend vermarkten, sind viele kleine und mittelständische Unternehmen im Coburger Raum noch „Design-abstinent". Dabei wartet Coburg mit hervorragend ausgebildeten Gestaltungs-Fachleuten auf, die ihre innovativen Ideen gemeinsam mit den (Produkt-)Entwicklungsabteilungen verwirklichen und diese zur Marktreife bringen können. Um dieses kreative Potenzial für Unternehmen unserer Region nutzen zu können, gilt es, die Zusammenarbeit mit der Fakultät Design der Hochschule Coburg sowie dem Coburger Designforum Oberfranken e.V. weiter zu intensivieren. In keiner anderen unternehmensnahen Dienstleistung sind die Erfolge von Kunde und Dienstleister so eng miteinander verknüpft wie in der Kreativwirtschaft: Man wächst miteinander.

Designförderung ist Wirtschaftsförderung. Dies hat die IHK zu Coburg schon früh erkannt und engagiert sich bei regionalen Designaktivitäten sowie dem Ausbau entsprechender „Design"-Netzwerke in der Region und darüber hinaus. Neben der Hochschule Coburg, die sehr erfolgreich die Studiengänge „Integriertes Produktdesign" und „Innenarchitektur" anbietet, ist die IHK zu Coburg auch Mitglied von bayern design sowie des Coburger Designforum Oberfranken e.V. und setzt sich dort für die ideelle und finanzielle Förderung des Verständnisses für Design als Wirtschaftsfaktor und die Unterstützung der Designentwicklung in ganz Oberfranken ein. Die IHK beteiligt sich auch an Qualifizierungswettbewerben, mit denen Design-Nachwuchskräfte für die traditionellen Industrien, wie z.B. die Polstermöbelindustrie, interessiert werden sollen, da in diesen Branchen neue, designorientierte Ideen von besonders hoher Bedeutung sind, um sich von preisgünstigerer Konkurrenz abzuheben. Im Bereich Design informiert die IHK zu Coburg interessierte Unternehmer auch mit Veranstaltungen und Workshops, beispielsweise zum Thema „Design als Innovationstreiber". Die Vermittlung von Kontakten zur Hochschule sowie selbstständigen Designern rundet das IHK-Angebot für die Unternehmen ab.

Der Designtransfer aus der Hochschule Coburg in die Wirtschaft sollte verstärkt werden. Wünschenswert wäre, dass Absolventen der Fakultät Design der Hochschule Coburg von den mittleren und kleinen Unternehmen – gefördert mit öffentlichen Mitteln – mit dem Ziel eingestellt werden, das Thema Design (Produktdesign etc.) in den Firmen zu verankern. Die Nachwuchsdesigner lernen in den Unternehmen die Produkte, deren Anwendung und Funktionalität sowie die Produktionsprozesse kennen, verknüpfen neu erworbenes Wissen mit bestehendem Know-how und optimieren in ihren KMUs Produkte und Prozesse.

Die IHK zu Coburg hat 1988 zusammen mit der Fachhochschule und Unternehmen die Coburger Designtage initiiert, die in den Anfangsjahren auf dem Gelände des Hofbrauhauses stattfanden.

IHK zu Coburg

DAS MACHEN WIR

DESIGN FINDET STADT

Ein Projekt zur sinnvollen Zwischennutzung von innerstädtischem Ladenleerstand. Vorteil für die Studierenden der Fakultät Design: Gemeinsam an Projekten arbeiten, neue Vernetzungen, Austausch und Sichtbarmachen der Arbeit. Vorteil für den Immobilienbesitzer: in der Wandelzeit entstehen neue Impulse.

Was sagen eigentlich die Studierenden vor Ort über das Projekt?
„Leerstände gemeinsam neu zu beleben und nach außen präsent sein. Genau das passiert in unseren Studios und Ateliers. Auf dieser Ebene entsteht ein spannender Dialog zwischen den Bürger:innen Coburgs und uns!"

Studentischer Arbeitsraum in der Mohrenstraße 20

ERFOLG DURCH DESIGN

Die Veranstaltungsreihe „Erfolg durch Design" macht es möglich: die Teilnehmer erfahren vor Ort in den Unternehmen, was sich auf einer Homepage so nicht finden lässt. Was nur entsteht, wenn Menschen zusammenkommen und das gemeinsame Interesse an Design sie verbindet. Praxisnahes Wissen und Austausch: Beides an einem Ort, das ist Erfolg durch Design.

Erfolg durch Design bei der Confiserie Burg Lauenstein, 2022

DESIGNERTREFF

Design ist unterschiedlich und vielfältig und bietet einen so breiten Gestaltungsspielraum. Insofern macht es Sinn, sich regelmäßig dazu auszutauschen. Über Design als Strategie, Wertschöpfung mit Design, Designstärke und -kontinuität, um nur einige Punkte zu nennen. Hier kommen Designer aus Oberfranken zusammen und widmen sich regelmäßig einem Schwerpunktthema.

Designertreff in der Designwerkstatt Coburg mit Victoria Ringleb als Rednerin (AGD), 2018

LICHTDESIGN UND LICHTPROJEKTE

Lichtprojekte in Oberfranken, allen gemeinsam: Straßen, Plätze, Wahrzeichen, Gebäude und Bemerkenswertes werden für einige Zeit professionell in Szene gesetzt. Der Effekt und die Würdigung für Architektur und Umfeld ist immer einzigartig und beeindruckt nachhaltig. Ziel sind spätere Lichtmasterpläne und -umsetzungen für ein zeitgemäß nachhaltiges Stadtbild.

Franken leuchtet in Neustadt bei Coburg, 2019

WEGE ZUM DESIGN

Die bayerische Aus- und Weiterbildungslandschaft ist vielfältig aufgestellt in den Bereichen Design und gestaltendes Handwerk. „Wege zum Design" will einen Überblick geben und Zugang herstellen. Mindestens einmal im Jahr findet dazu eine Veranstaltung statt, z.B. im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse in München.

Lebendige Werkstätten bei „Design findet Stadt" auf der IHM in München, 2019

DAS COBURGER DESIGNFORUM OBERFRANKEN E.V.

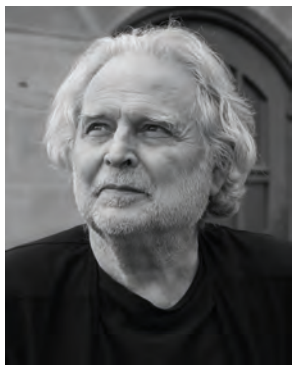
Innovation braucht Menschen und gutes Design. Wir nehmen uns dieser ganzheitliche Herausforderung im Rahmen der Transformation, die fast alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche umfasst, an. Damit leisten wir einen Beitrag zur Regionalentwicklung Oberfrankens.

UND VIELE MEHR...

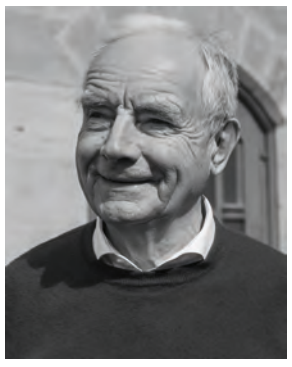
Im CDO-Basecamp (A1) können Sie sich über weitere CDO-Projekte informieren.

ERFAHREN SIE MEHR AUF UNSERER WEBSITE WWW.C-D-O.DE

DAS SIND WIR



PROF. AUWI STÜBBE
1. Vorstand CDO



RAINER KOBER
2. Vorstand CDO

SYLVIA ENDRES
Geschäftsführung

TINA ANGERMÜLLER
Kaufmännisches & Organisation

MONIKA HOFFMANN
Projektkoordination

MARION KNONSALLA
Projektmanagement

DAVID KÜFFNER
Projektmanagement

LEVIN FUCHS
Projektmanagement

ALBA MOJAK
Projektmanagement

UTE PRIDÖHL
Projektmanagement

JENS AMBOS
Handwerk

ISMET DESCHAN
Handwerk

ULLI KONS
Handwerk & Workshops

ERICH BELLMANN
Handwerk

Nicht nur das Team des CDO erschafft, macht, konzipiert, inszeniert und gestaltet - ohne tatkräftige Helfer, Unterstützer und Mitgestalter wären die Designtage nicht möglich.

Hier stellen wir Ihnen neben dem CDO-Team einige weitere Mitmacher vor.

LEA NEUBAUER
Praktikantin, HS-Coburg

ELENA MARIE FISCHER
Freie Mitarbeit, BA Innenarchitektur

MICHAEL MÜLLER
Lichtdesigner & Dozent, HS-Coburg

AARON RÖSSNER
CO3 büro für gestaltung

KIM VAN DER SALM
Praktikantin (Erasmus)

ALEX SIMON
Freie Mitarbeit, BA Innenarchitektur

UND VIELE WEITERE...

hochmotivierte, kreative,
tatkräftige, einfallsreiche,
anpackende Köpfe und Hände

WAS IST DESIGN?

ANSICHTEN VON NICHT-DESIGNERN

Auszüge aus einem Hochschul-Projekt der HS Coburg in Zusammenarbeit mit Njustudio.

„Design ist die unterschiedlichen Gegenstände unterschiedlich zu machen. Jeder kann sich das raussuchen was er haben will."

TANJA (QUALITÄTS-TECHNIKERIN)

„Design ist meiner Meinung nach das, was etwas seinem Charakter verleiht."

DILARA (KRANKENPFLEGERIN)

„Design, würde ich sagen, ist das Aussehen, der Wiedererkennungswert; einfach das Unverwechselbare, womit man sich von dem anderem absetzen möchte."

ALEXANDER (MOBILE DEVICE MANAGEMENT)

„Also für mich bedeutet Design spontan Kunst und schöne Dinge. In erster Linie auch so Einrichtungs-Geschichten."

SILVIA (RECHTSPFLEGERIN)

„Bei Design denke ich an Kunst, Bilder und an Statuen. Also eher das, was man im Museum sieht. Oder vielleicht auch meine Klamotten, und meine Ohrringe?"

EMMA (SCHÜLERIN)

„Design ist wenn Haptik und Optik in Form gebracht werden"

FALK (STUDENT IMMOBILIENMARKETING)

„Design ist für mich etwas zu erfinden, zu entwickeln oder weiterzuentwickeln, was einerseits irgendein Problem oder alltägliches Problem auf irgendeine innovative Weise löst. Und andererseits dabei auch vielleicht noch gut aussieht. Es muss funktionieren und dabei noch gut aussehen."

SIMON (EINZELPROZESSINGENIEUR)

„Design ist, wenn der Burger von McDonalds in Echt ganz anders aussieht als draußen auf dem Plakat."

LEA (STUDENTIN INNENARCHITEKTUR)

„Keine Ahnung, mich verwirrt diese Frage so sehr. Irgendwie ist Design für mich so eine Mischung aus allem."

KRISTINA (ERZIEHERIN)

„ÄÄhh... Ich würde sagen, das Aussehen von etwas, hinter dem ein Gedanke steckt. - Kann man das so sagen?- Ja, ich sage das so."

AMELIÉ (SCHÜLERIN)

„Design ist für mich wie etwas aussieht, wie die Form ist, wie die Farbe ist, wie es gestaltet ist. Design kann ganz einfach sein, oder es hat Schnörkel und mit hier und da noch etwas. Design ist so wie es auf mich wirkt. Es sind Form, Farben, alles drumherum und kann ganz verschieden sein – Zum Glück! – Weil jeder mag ein anderes Design. Vielleicht ist es auch vergleichbar mit Stil"

RENATE (ERZIEHERIN, FRÜHFÖRDERUNG)

„Design, ist die Art und Weise, wie ein Gegenstand oder auch der Ablauf eines Ereignisses gezielt gestaltet wird. Also nichts zufällig, sondern überlegte und geplante Gestaltung."

THERESA (STUDENTIN SOZIALE ARBEIT)

„Für mich ist Design die Verknüpfung von Form, Farbe, Material, Kunst und Zweckmäßigkeit bei der Gestaltung von Gegenständen. Dabei unterliegt das Design, wie die Mode, einer ständigen Veränderungen und Anpassung (zeitmäßiges Design), wobei die Zweckmäßigkeit in der Regel erhalten bleibt."

KARL HEINZ (GROSSVATER, EHEM. LEHRER)

„Ob etwas cool ist oder nicht"

FLAVIO (GRUNDSCHÜLER)

„Eine Form, die eigenen Ideen, Gefühle und Gedanken künstlerisch wiederzugeben, sich jedoch gewissermaßen einer Vorlage unterzuordnen oder komplett davon abzuheben"

LIXI (SCHÜLERIN)

„Irgendetwas, das die Menschheit verändert."

SUDE (SCHÜLERIN)

„Noch vor einem Jahr hätte ich Design als Kunst die man versteht bezeichnet. Heute sehe ich das etwas anders. Natürlich ist es für mich noch eine klar erkennbare Kunst ohne Interpretationsspielraum aber nicht nur das. Design ist eigentlich ein Lebensgefährte, da es überall und in jedem Bereich zu finden ist."

BÜSRA (STUDENTIN LITERATUR, KUNST, MEDIEN)

„Design ist für mich mein E-Bike. Da bin ich froh, es zu haben und finde es ist einfach gut gestaltet, weil ich damit jeden Berg im bergigen Coburg hochkomme.."

DIETER (RENTNER)

„Produkte, die bereits existieren, noch innovativer und funktionaler gestalten oder neue Produkte kreieren, um zum Beispiel den Alltag einfacher zu gestalten und Probleme zu lösen. Aber auch Produkte zu modernisieren und neue Erkenntnisse umzusetzen"

JULIA (SCHÜLERIN)

„Vielleicht ist Design ja so etwas wie Mode? Also diese komisch angezogenen Menschen auf den Laufstegen. Oder Autos, die ganz teuren, die ich immer auf Youtube schau!“

EMIL (SCHÜLER)

„Design ist, wenn Formen und Kurven die reale Welt darstellen, beeinflussen und ausmachen. So zum Beispiel auch Rundungen von Blättern, Tieren und Bäumen. Es ist alles was wir mit unseren fünf Sinnen wahrnehmen können.“

ANNEMARIE (STUDENT, INTERNATIONAL STUDIES)

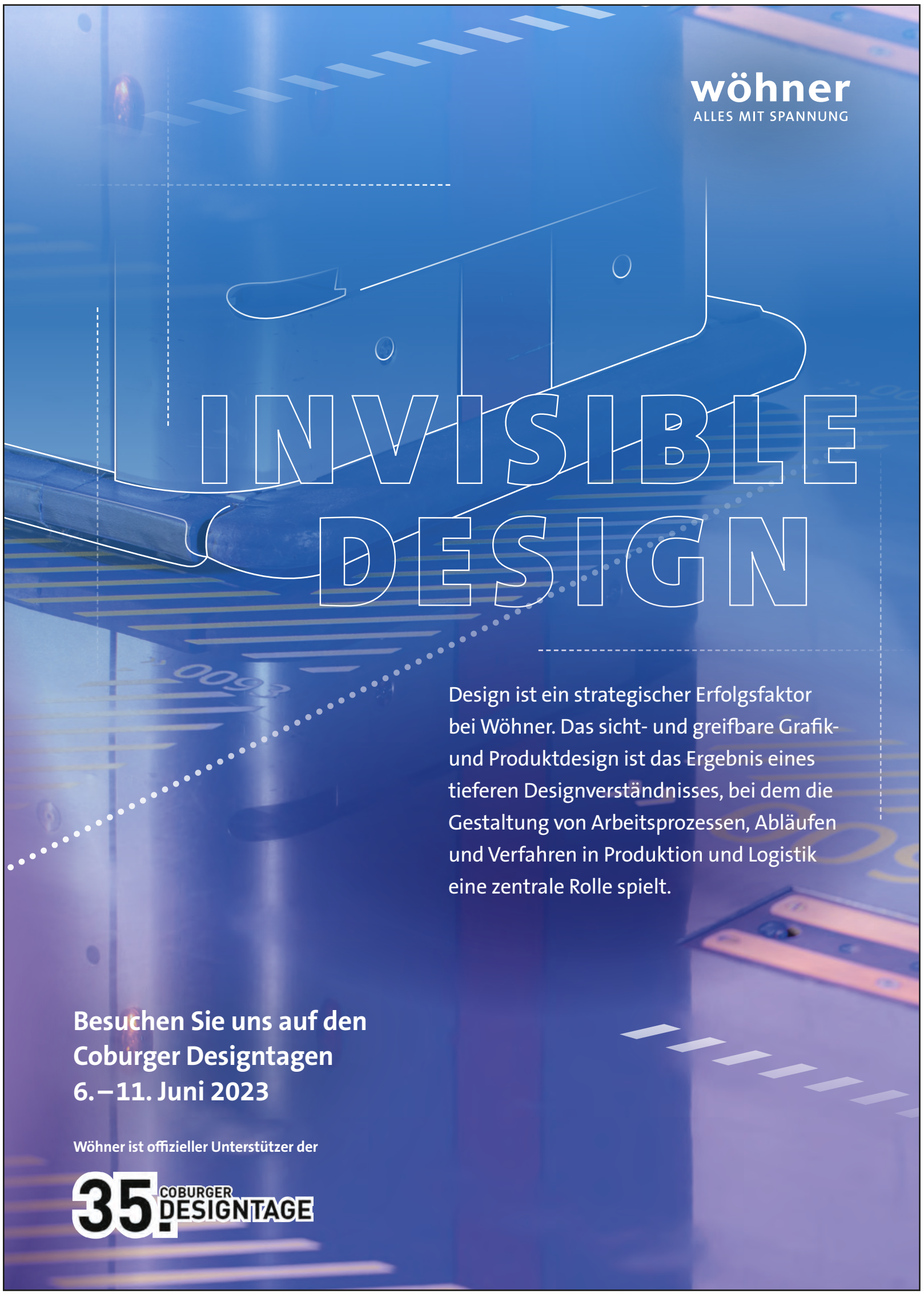
„Design ist für mich die Unwirklichkeit von Träumen und Ideen in die Wirklichkeit umzusetzen ohne deren noch metaphysischen Charakter zu verschleiern und dennoch für die Allgemeinheit zugänglich zu machen“

MARIE-THÉRÈSE (STUDENTIN MEDIZIN)

„Design ist ein Zusammenspiel von zusammenpassenden Dingen und Farben.“

SAMANTHA (SCHÜLERIN)

Anzeige



WER HAT UNS UNTERSTÜTZT?

DANKE!

Ohne Sie wäre es nicht gegangen

Gefördert durch:

bayern design

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

CIRCULAR DESIGN UND EIN KONZEPT FÜR ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG

Prof. Auwi Stübbe,
1. Vorstand des Coburger Designforum Oberfranken e.V., wirft ein Schlaglicht auf die Zukunft des Designs

„Nachhaltig ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen."
Def. Brundtland-Report Weltkommission für Umwelt und Entwicklung 1987

Unsere auf Wachstum getrimmte Wirtschaftsweise beruht auf Ausbeutung! Jetzt ist der Wohlstand in Gefahr! Warum?

Spätestens seit dem 1972 veröffentlichten Bericht des Club of Rome: Die Grenzen des Wachstums (D.+D. Meadow) ist jedem denkenden Menschen bekannt, wie es um unsere Welt steht und, dass in absehbarer Zeit die nicht erneuerbaren Ressourcen nicht mehr zur Verfügung stehen. Stichwort „Earth Overshoot Day".

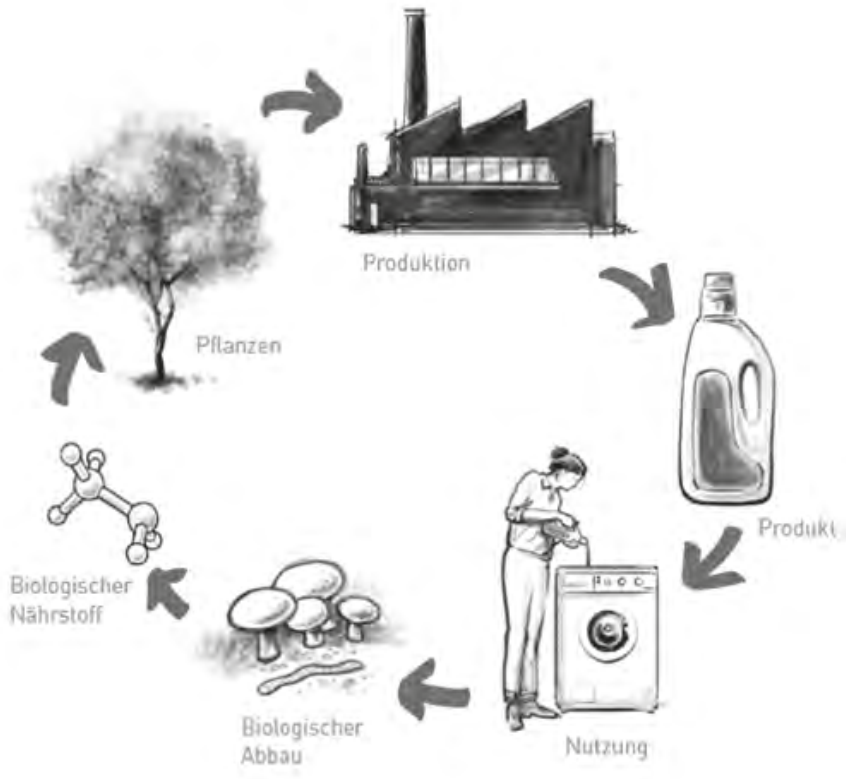
Prof. Michael Braungart hat uns 2010 in einem vielbeachteten Vortrag im Kongresshaus das von ihm und William McDonough entwickelte Cradle to Cradle®-Designkonzept („Von der Wiege zur Wiege"), vorgestellt. Es ist derzeit die umfassendste Theorie einer „Grünen Kreislaufwirtschaft" die von den Stoffkreisläufen der Natur inspiriert ist und grenzenloses Wachstum garantiert. In dem die „Abfälle" eines Organismus von anderen genutzt werden, sind zukünftige Produktionsweisen unter effektiver Nutzung der erneuerbaren Energien in einer zyklischen Ressourcennutzung zu organisieren. Die eingesetzten Stoffe befinden sich in einem geschlossenen „Grünen Kreislauf" ohne Verlust von nicht erneuerbaren Ressourcen.
Dieses Cradle to Cradle® Designkonzept unterscheidet:

Biologische Kreisläufe = Biosphäre = alle Produkte die auf der Grundlage natürlicher Stoffe giftfrei hergestellt werden und am Ende ihrer Verbrauchsdauer kompostiert werden = Verbrauchsgüter. Sie sind dann der „Dünger" für neue nachwachsende Rohstoffe (z.B. Naturfasern, Kosmetikprodukte, Waschmittel, etc.)

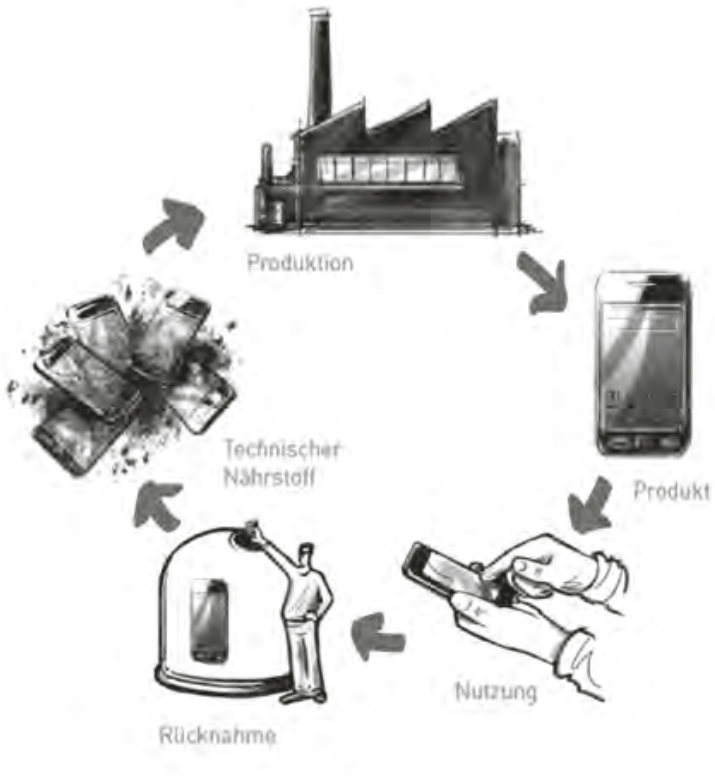
Technische Kreisläufe = Technosphäre = Stoffe von Produkten, die nicht kompostierbar sind = Gebrauchsgüter. Sie werden recycelt. Nach Erfüllung ihrer Funktion sind es technische Nährstoffe die erneut in den Kreislauf, zur Produktion neuer Gebrauchsgüter, einschleust werden.

So entstehen ökoeffektive Produkte, bei denen Abfall zur Nahrung wird. Diese mit erneuerbarer Energie – Energieeffektivität – herzustellen, ist die inspirierende Herausforderung für Designerinnen und Designer, Produktentwickler und Konstrukteure, um heute Zukunftsfähigkeit zu gestalten.

So ist grenzenloses Wachstum möglich. „Im 21. Jahrhundert brauchen wir Designerinnen und Designer die sich als Changeagents für Innovationen verstehen."



Biologischer Kreislauf für Verbrauchsprodukte



Technischer Kreislauf für Gebrauchsprodukte

Grafik: Aaron Rößner

Foto: Annemone Taake, Model: Lisa Förster

Foto: Annemone Taake, Model: Lisa Förster

ANZEIGE

MUTIG NEUE WEGE GEHEN

Kreativ. Inspirierend. Innovativ.

Das Coburger Tageblatt ist eine Marke der Mediengruppe Oberfranken.

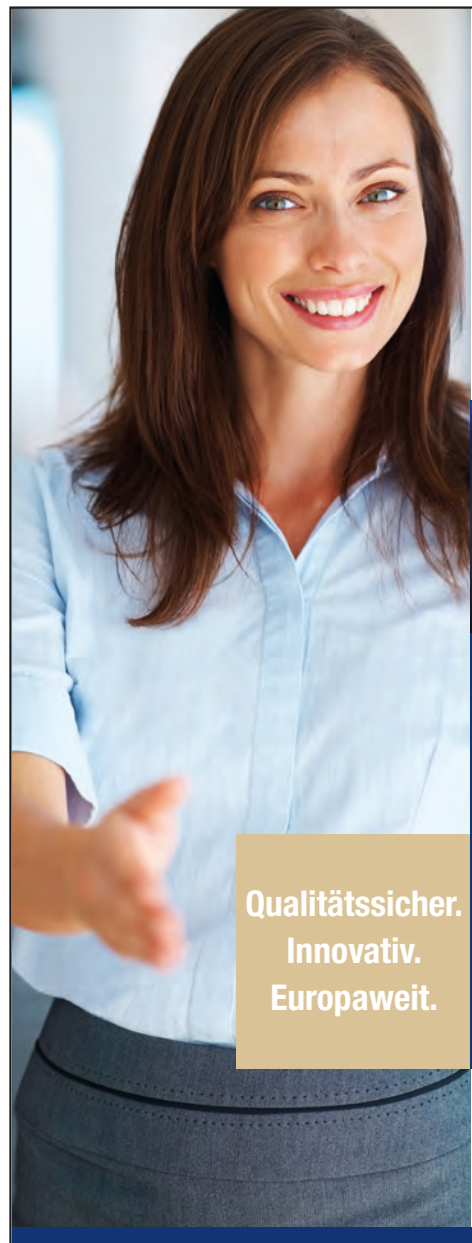
Nichts ist konstanter als der Wandel.

Deshalb denken wir, das Coburger Tageblatt, täglich neu.

Seit 2022 sind wir digital auf **coburger-tageblatt.de** unterwegs – vom traditionellen Zeitungshaus zum modernen Multimedia-unternehmen.

Wir schaffen Werte, gestalten und verbinden. Genau wie die **Coburger Designtage**, die 2023 im Zeichen des Neuanfangs, Neudenkens und Neuerfindens stehen.

Coburger Tageblatt coburger-tageblatt.de



schumacher

Verpackungen von Mensch zu Mensch

Qualitätssicher. Innovativ. Europaweit.

Unsere Verpackungslösungen- ganz für Ihren Bedarf.

www.schumacher-packaging.com

23.-25.06.23
10. COBURGER JAZZNACHT
ALTE PAKETHALLE
AM GÜTERBAHNHOF
iTz JAZZ
Fr 23.6. | Salvador Sobral
Sa 24.6. | Fred Wesley & the New JBs
So 25.6. | Sinatra in Concert, LTC
So 25.6. | MKST & Max Mutzke
Künstlerische & organisatorische Leitung: Antoinetta Bafas
itz-jazz.de
TICKETS Landestheater Coburg
+49 (0) 9561 / 89 89 89
theaterkasse@landestheater.coburg.de
landestheater-coburg.de/stuecke/
itz-jazz-festival
COBURG
NEU START KULTUR
INITIATIVE MUSIK gGmbH
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
schumacher
martin
VR-Bank Coburg
HUK-COBURG
DACOR
LEISE am Markt
Lasco
STEINGRAEBER BAYREUTH 1852
Coburg Jazz e.V.
Radio EINS
Coburger Landbier
cityposter.info
LANDESTHEATER COBURG
tvo

PEMA
IN HARMONIE LEBEN
NATURREINES ROGGEN-VOLLKORNBROT
AUS DEM FICHTELGEBIRGE
PEMA® VOLLKORN-SPEZIALITÄTEN GMBH & CO. KG
Goethestr. 23 · 95163 Weissenstadt im Naturpark Fichtelgebirge
Telefon 09253 89-0 · www.pema.de

Komplettsanierung
Natursteinsanierung
Individuelle Aussenanlagen
Kanal- und Leitungsbau
Gewerbebau
Von der Herausforderung bis zum Ziel – seit über 120 Jahren
HAUCH
seit 1902
... immer einen Hauch voraus!
OTTO HAUCH GmbH & Co KG · Rodacher Str. 44 · 96450 Coburg · Tel. (09561) 85 84 0
www.otto-hauch.com

Foto: Annemone Taake, Model: Lisa Förster

Wenn **Design und Druck** zusammenwachsen

Die Coburger Kartonagenfabrik begrüßt Sie herzlich zu den 35. Coburger Designtagen in der neuen Kulturfabrik Cortendorf

In direkter Nachbarschaft zur Kulturfabrik produzieren wir täglich Millionen hochwertigste, mehrfarbig bedruckte Verpackungslösungen aus Voll- und Wellpappe für nahezu alle Bereiche der Konsumgüterindustrie.

Seit über 70 Jahren sind wir hier erfahrener und zuverlässiger Anbieter für Kunden aus Deutschland und Europa.

Auch bei uns spielt Design eine große Rolle. Die Entwicklung und Herstellung einer attraktiven Verkaufsverpackung ist eine kreative und technische Herausforderung.
Dafür braucht es zündende Ideen und Designempfinden.

Gerne unterstützen wir die 35. Designtage in Coburg und das Coburger Designforum Oberfranken.

Wir wünschen allen Beteiligten viel Erfolg für den Neuanfang zur Entstehung der Kulturfabrik.

COBURGER KARTONAGENFABRIK
www.coka.de

printlive
drucken werbung wohnen kunst

printlive e.K.
Glender Weg 10
96486 Lautertal
Fon: 0 95 61/35 76 999
Fax: 0 95 61/35 26 147
Mail: info@printlive.de
www.printlive.de

Digitaler Großformatdruck
Beschriftungen, Wandtattoos, Glasdekorfolien, Leuchtrahmen, Fussbodenfolien, Tapeten, Plakate, Küchenrückwände, Messesysteme, Werbebanner, Fahnen, Akustikbilder, Werbepylonen, Firmenschilder, uvm.

WERBETECHNIK

Aus Coburg
Für Coburg

Wir sind aus Coburg und setzen uns für unsere Stadt ein.
Kultur, Design und Soziales liegt uns am Herzen. Unsere regionalen Projekte unterstützen die kommunale Entwicklung und das kulturelle Angebot.
In Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren möchten wir damit einen Mehrwert für unser schönes Coburg schaffen.

DEVCONT

FAMILYGROUP

Kinder können alles.

Sie dabei zu unterstützen, ist unser Auftrag.

Wir gestalten Zukunft für Kinder. Dafür setzen wir all das ein, was uns ausmacht: Fantasie, Herzblut und Können. Aus voller Überzeugung gehen wir unseren eigenen Weg. Wir schaffen bleibende Werte. Mit allem, was wir tun, denken wir heute schon an die nächsten Generationen. Wir verbinden lebendige Kreativität und besonnene Stärke eines Familienunternehmens. Das macht die HABA FAMILYGROUP einzigartig und zur Heimat unserer Marken.

Die HABA FAMILYGROUP mit Hauptsitz in Bad Rodach vereint unter einem Dach die Marken:

HABA Pro HABA JAKO·O einfach Kind sein

www.habafamilygroup.com

INGE-GLAS® MANUFAKTUR

Lassen Sie sich verzaubern!

Tauchen Sie ein in die Welt des Glasschmucks aus der INGE-GLAS® MANUFAKTUR, einem Ort, an dem traditionelles Handwerk und modernes Design auf einzigartige Weise miteinander verschmelzen.
In liebevoller Handarbeit schaffen wir für Sie Dekorationen für das ganze Jahr. In unserer hauseigenen Manufaktur wird jedes einzelne Ornament mit großer Sorgfalt und Erfahrung mundgeblasen und von Hand bemalt. So entsteht handgefertigter Glasschmuck von höchster Qualität und bleibendem Wert.

Entdecken Sie die Schönheit des Handwerks und die Brillanz des Designs in unserem Onlineshop.

Scan mich

weihnachtskugeln.com
by INGE-GLAS® MANUFAKTUR

HDI GENERALVERTRETUNGEN EICHHORN & WEISS -
LEISTUNGSSTARKE BERATUNG, UMFASSENDER SERVICE

Als langjähriger Partner des Coburger Designforum Oberfranken e. V. ist HDI Generalvertretungen Eichhorn & Weiß Ihr qualifizierter Ansprechpartner in Coburg und der Region, wenn es um Versicherung und Vorsorge geht. Unter dem Motto „Service von A wie aufmerksam bis Z wie zuverlässig" hat sich unsere Agentur einen Namen dank erstklassiger Kundenberatung gemacht. Wir bieten Privatpersonen, Unternehmen, Freien Berufen maßgeschneiderte Versicherungs- und Versorgungslösungen und beraten ganzheitlich.

RISIKOABSICHERUNG UND VERSICHERUNGSSCHUTZ FÜR PRIVATKUNDEN

- Berufsunfähigkeits- und Grund fähigkeitsversicherung
- Unfall, Pflege
- Private Altersvorsorge (Basisrente, private Rentenversicherung)
- Krankenversicherung (Privat, Krankenzusatz, Krankentagegeld)
- Hinterbliebenenschutz (Risikolebensversicherung, Sterbegeld)
- Haus & Wohnen (Wohngebäude, Hausrat, Glas)
- Haftpflicht (Privat-, Tier-, Bauherrn-, Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht)
- KFZ & E-Bike (inkl. Motorrad, Moped, Wohnmobil, Oldtimer)
- Rechtsschutz (Privat, Beruf, Verkehr, Immobilien)

HDI FIRMENBERATUNG SEIT ÜBER 100 JAHREN

Wir beraten Sie zu Versicherungslösungen folgender betrieblicher Risiken:

- Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
- Gebäudeversicherung
- Rechtsschutzversicherung
- Transport-, Montage-, Maschinenversicherung
- Elektronikversicherung
- Inhaltsversicherung und Ertragsausfall
- Cyberversicherung
- Kfz-Versicherung für Ihre Flotte

ZUR VORBEUGUNG BIOMETRISCHER RISIKEN IM BETRIEB SIND SIE BEI UNS BESTENS VERSORGT:

- Unfallversicherung für sich und Ihre Mitarbeiter
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliche Krankenversicherung

WIR SIND FÜR SIE DA

Kundenberatung ist für uns eine Herzensangelegenheit. Wir stehen für individuelle Lösungen, hohe Servicequalität und schnelle Erreichbarkeit. Unsere Beratungs- und Servicekompetenz zeigt sich an unserem zufriedenen, stetig wachsenden Kundenstamm. Gerne erstellen wir, gemeinsam mit Ihnen, Ihr individuelles Versicherungskonzept.

Ihr Team HDI Generalvertretungen Eichhorn & Weiß: Falk Eichhorn, Christin Schmidt, Sascha Reitzler, Matthias Weiß (von links nach rechts)

HDI Generalvertretungen
Eichhorn & Weiß
Sascha Reitzler
Karchestraße 5
96450 Coburg
09561-7999200
berater.hdi.de/matthias-weiss

Foto: Annemone Taake, Model: Lisa Förster

AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

1888 von Johann Angermüller in Scherneck als kleiner Betrieb für den Bau von Häusern und Stallungen gegründet, zählt Angermüller Bau heute zu den größten und leistungsstärksten Baubetrieben Oberfrankens. Während sich der Einzugskreis des seit 1923 in Untersiemau ansässigen Unternehmens von Bayreuth und Fürth bis Neuhaus am Rennweg erstreckt, realisiert Angermüller Bau auch immer wieder Projekte in Coburg.

Neben Kunden aus Industrie und Gewerbe, darunter die Kaeser Kompressoren SE, die Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG und die Rösler Oberflächentechnik GmbH, ist das Familienunternehmen auch für Städte und Kommunen tätig. Zu den Projekten für den öffentlichen Sektor zählen u. a. das Klinikum Lichtenfels, das neue Sportcamp in Bischofsgrün sowie Coburgs neue Kulturstätte, das Globe.

www.ANGERMÜLLER.de

Immer gut und günstig versichert

Ob bei Kultur- oder Sportveranstaltungen, in Schulen oder Vereinen – unser Engagement in der Region hat Tradition. Ebenso liegt uns am Herzen, dass Sie stets gut und günstig abgesichert sind.

Überzeugen Sie sich selbst. Wir beraten Sie gerne.

Geschäftsstelle Coburg
Telefon 0800 2 153153*
Mo.–Fr. 8.00–20.00 Uhr
Callenberger Straße 29
96448 Coburg
oder im Internet unter HUK.de

*Kostenlos aus deutschen Telefonnetzen

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

COBURGS
NACHT
DER SINNE
09.
09.
Mit dabei
DAS MÜNCHNER WORLD STYLE ENSEMBLE
DAS MITSINGPROJEKT HOPP SING u.v.m.
MUSEUMS
NACHT
2023
COBURGER LANDESSTIFTUNG SEIT 1919
MUSEUMSNACHT-COBURG.DE

Goebel
The Art of Lifestyle
designed in Germany

Gleitschlifftechnik | Strahltechnik | AM Solutions
RÖSLER
finding a better way ...
WIR SUCHEN
DICH!
Werde ein Teil von uns
www.rosler.com/karriere
Arbeiten bei Rösler
Rösler – Der Spezialist für Oberflächenbearbeitung
Mehr Informationen unter www.rosler.com/karriere

Brose Traineeprogramm: vielfältig – international – vernetzt

Das Brose Traineeprogramm bereitet Absolventen mit Hochschul- oder Universitätsabschluss sowie ersten praktischen Erfahrungen innerhalb von 15 Monaten auf künftige Aufgaben im Unternehmen vor. Bestandteile des Programms sind das Durchlaufen verschiedener Bereiche innerhalb einer Funktion, die eigenständige Arbeit in Projekten sowie ein mehrmonatiger Auslandsaufenthalt.

Markus Holzberger, Leiter Kundenbereich Antriebe Brose Würzburg, und Nico Aschoff, Kaufmännischer Leiter Brose New Boston/USA, verbindet eine Gemeinsamkeit: Beide starteten ihre Karriere bei Brose mit dem internationalen Traineeprogramm. Welche Vorteile dieser Weg für die berufliche Entwicklung bietet und wovon Markus Holzberger und Nico Aschoff heute noch profitieren, erzählen sie im Interview.

Herr Holzberger, Herr Aschoff, Sie sind 2011 beziehungsweise 2012 als Trainee bei Brose eingestiegen. Was sind aus Ihrer Sicht die Vorteile des Programms?

Nico Aschoff: Insgesamt ist das Traineeprogramm für Absolventen eine hervorragende Möglichkeit, ihre Karriere zu starten und praktische Erfahrungen zu sammeln. Die Rotation innerhalb des Unternehmens schafft eine einzigartige Gelegenheit, vielfältige Einblicke zu erhalten.

Markus Holzberger: Das strukturierte Einstiegsprogramm bietet ideale Voraussetzungen: einen Mentor aus dem Management, Stationen in verschiedenen Abteilungen an unterschiedlichen Standorten, ein Auslandsaufenthalt, Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Lernen am Arbeitsplatz zum Ausbau der eigenen fachlichen und persönlichen Fähigkeiten.

Was haben Sie während des Traineeprogramms mitgenommen, das Ihnen noch heute im Arbeitsalltag hilft?

Markus Holzberger: Allen voran das globale Netzwerk in der Brose Gruppe. Im Durchlauf der verschiedenen Stationen lernten wir immer wieder neue Menschen kennen und bildeten eine Gemeinschaft mit den anderen Trainees. Ein großer Vorteil – auch nach Abschluss des Programms.

Nico Aschoff: Zusätzlich lernt man durch die Mitwirkung an Projekten, sich schnell in neue Themen einzuarbeiten und dabei stark zu priorisieren. Diese Erfahrungen haben mir nachträglich sehr geholfen.

Was möchten Sie allen zukünftigen Trainees bei Brose gerne mitgeben?

Markus Holzberger: Das Programm ist für ambitionierte Berufseinsteiger geeignet, die schnell Verantwortung übernehmen und etwas bewegen wollen.

Nico Aschoff: Es ist außerdem eine großartige Möglichkeit herauszufinden, welche Aufgaben, Projekte oder Rollen zu den eigenen Fähigkeiten passen. Mein Rat an zukünftige Trainees: Fragt und lernt so viel wie möglich und nutzt die Zeit, um Euer Netzwerk und Euer Wissen aufzubauen.

Was schätzen Sie an Brose als Arbeitgeber? Auf was kann man sich als Brose Trainee besonders freuen?

Nico Aschoff: Brose bietet zahlreiche Möglichkeiten zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung. Wer gute Leistungen bringt, motiviert und flexibel ist, kann bei Brose viel erreichen.

Markus Holzberger: Man erhält auch schon in jungen Jahren Verantwortung und arbeitet an anspruchsvollen Projekten. Das strukturierte Traineeprogramm war für uns ein super Berufsstart, der uns viele Türen im Unternehmen geöffnet hat.

Nico Aschoff ist heute kaufmännischer Leiter in New Boston, einem der größten Brose Werke in den USA, und verantwortet die Funktionen Controlling, IT, Logistik und Personal.

Arbeiten an den Technologien von morgen: Im individuell zugeschnittenen Programm durchlaufen die Trainees verschiedene Stationen im Unternehmen.

Seit 2021 leitet Markus Holzberger an unserem Standort in Würzburg im Geschäftsbereich Antriebe den Kundenbereich für Mercedes-Benz, BMW, und Volvo.

brose
Technik für Automobile

Von Theorie zu Technologie

Als internationales Familienunternehmen gestalten wir weltweit Mobilitätserlebnisse von morgen!

Starte Deine Karriere bei Brose als **Student** (m/w/d), **Trainee** (m/w/d) oder mit einem **Direkteinstieg** in den Bereichen:

- **Elektronik**
- **Fertigungsplanung**
- **Qualität**
- **Sales**
- **Controlling**

sowie in weiteren kaufmännischen und technischen Funktionen.

brose.com/karriere

brosegroup brosekarriere brosekarriere brosegruppe brose_karriere brosegruppe